

## **The same procedure as every year**

### **Weihnachtsgruß des Landessuperintendenten**

(19.12.2014) Nein, ich meine nicht Miss Sophie und ihren Butler James, die regelmäßig an Silvester über die Bildschirme flimmern. Ich denke an Heiligabend. Auch für diesen Abend gilt ja: "The same procedure as every year." Jedes Jahr wollen wir in der Weihnachtskirche das erleben, woran wir gewöhnt sind. Jedes Jahr dieselbe Weihnachtsgeschichte hören: "Es begab sich aber zu der Zeit...", und die gleichen Lieder singen: "Vom Himmel hoch" und "O du fröhliche", vielleicht sogar "Stille Nacht". Wohl auch, weil die Sehnsucht nach früheren Zeiten damit verbunden ist. Vielleicht nach der Kindheit, als wir uns noch uneingeschränkt auf Heiligabend gefreut und ungeduldig auf ihn gewartet haben. Noch nicht im Stress durch die Anforderungen des Weihnachtsfestes, die – so kann man den Eindruck haben – jedes Jahr höher werden. Noch nicht betroffen von dem Widerspruch zwischen der Botschaft der Engel vom "Frieden auf Erden" und den harten und oft grausamen Realitäten dieser Welt auch in diesem Jahr. Wir brauchen sie immer wieder, die Weihnachtsbotschaft. Wir brauchen die eine gute Nachricht, die die anderen täglichen Nachrichten unterbricht. Deshalb singen und hören wir auch dieses Jahr: "Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute, neue Mär". Auch wenn "Mär" für unsere Ohren irgendwie nach "Märchen" klingt, vielleicht zu schön, um wahr zu sein: Eine "Mär" ist im ursprünglichen Sinne dieses Wortes einfach ein Bericht oder eine Erzählung. Wie eben die Weihnachtsgeschichte. Das Besondere an dieser Geschichte: Sie lädt uns ein, einen Platz in ihr einzunehmen. Vielleicht kommen wir uns vor wie die drei Ausländer, die der Stern aus ihrer Heimat getrieben hat und die später zu den Heiligen Drei Königen wurden: Wir suchen nach einem Zeichen, dass unsere Hoffnungen nicht vergebens sind. Oder uns geht es wie den Hirten, die zu arm waren, um fromm zu sein: Der Alltag lässt in der Regel wenig Raum für religiöse Gedanken und Gefühle. Oder wir empfinden wie Josef, der auf den Bildern der Weihnacht meistens im Hintergrund steht: Er hat weder die Engel gehört noch den Stern gesehen. Er kann sich nur an das halten, was die anderen erzählen. So wie wir ja in der Regel an Weihnachten auch keine übernatürlichen Erscheinungen haben, sondern eben mit dieser immer gleichen Geschichte auskommen müssen. Dass wir sie noch nicht über haben, ist ein Hinweis auf die Kraft, die in ihr steckt. In dieser Botschaft, die sich im Kern so zusammenfassen lässt: Gott ist Mensch geworden. Er lässt sich sehen in diesem Jesus von Nazareth, der in Bethlehem als Kind in einer Krippe liegt. In ihm teilt er unser Leben. Das klingt wie eine Parodie auf den gewöhnlichen Gottesglauben. Normalerweise kommen Retter anders daher. Sie sind unverwundbar und sie vernichten ihre Feinde. Aber pure Macht, Stärke und Größe haben noch niemanden gerettet. Weihnachten ist das Ende der Erhabenheit Gottes. Gott zeigt sich als einer, der bedürftig ist wie wir. Der früh auf der Flucht ist wie viele von uns und den das Leben aufs Kreuz legt wie andere auch. Es ist Gottes Wunsch, bei uns zu sein. Endlich ein Gott, der weiß, wohin er gehört! Daran kann man nicht oft genug erinnert werden. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein behütetes Neues Jahr 2015. Eckhard Gorka Landessuperintendent Sprengel Hildesheim-Göttingen

### **Italienische Orgel von 1844 für St. Jacobi Göttingen**

(12.12.2014) Seit wenigen Wochen steht in der Göttinger St. Jacobi-Kirche eine italienische Orgel aus dem Jahr 1844. Platziert im vorderen Teil der Kirche neben dem Altarraum wird sie in Zukunft abwechselnd zur großen Orgel in Konzerten und Gottesdiensten zu hören sein. Die Orgel wird am Freitag, dem 19. Dezember 2014, um 18 Uhr mit einem Konzert eingeweiht. Kantor Stefan Kordes spielt dabei italienische Orgelmusik unter anderem von Frescobaldi und Rossi und führt in die Besonderheiten des Instruments ein. Superintendent Friedrich Selter und Pastor Harald Storz werden Grußworte sprechen. Der Eintritt zum Konzert, das etwa eine knappe Stunde dauern wird, ist frei. Am Sonntag, dem 21. Dezember 2014, 10 Uhr, wird die italienische Orgel erstmals im Gottesdienst zu hören sein. Dann singt die Kantorei St. Jacobi und die Predigt wird Pastor i.R. Dirk Tiedemann halten. Stefan Kordes freut sich sehr über das neue, mitteltönig gestimmte Instrument: "Wer einmal den Klang einer alten italienischen Orgel gehört hat, vergisst ihn nicht so schnell. Mit wenigen Registern schaffen diese Instrumente eine ganz außergewöhnliche Klangpracht. Hinzu kommt die berühmte 'voce umana', die 'menschliche Stimme', die einen ganz warmen, schwebenden Klang schafft", erläutert der Kantor. "Auf diesen Instrumenten entwickelt die Musik der Renaissance, wie von den italienischen Komponisten Frescobaldi, Gabrieli oder Rossi, aber auch von Sweelinck, Scheidt, Byrd und vielen anderen, eine ganz besondere Atmosphäre, die mit modernen Orgeln nicht darstellbar ist." Das Instrument in St. Jacobi verfügt als zusätzliche Besonderheit über eine "ussignolo", eine "Nachtigall": Einige Pfeifen spielen in ein Gefäß mit destilliertem Wasser.

### **Halbjahresprogramm der Ev. Familien-Bildungsstätte erschienen**

(04.12.2014) Ab Montag, den 8. Dezember 2014 geht es los: Da werden zu den Bürozeiten (montags, dienstags, mittwochs von 9 bis 11.30 Uhr und montags und donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr) die Anmeldungen für die neuen Angebote der Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen (Telefon: (0551) 4886980), die ab Januar 2015 angeboten werden, entgegengenommen.

Zurzeit wird das Programmheft flächendeckend in Kirchengemeinden, Einrichtungen von Stadt und Landkreis, in Apotheken und Sparkassen, in Kindergärten und Arztpraxen verteilt. Auch im Internet sind alle Veranstaltungen unter [www.fabi-goe.de](http://www.fabi-goe.de) abrufbar. Mit der 90-seitigen Broschüre werden alle Bevölkerungskreise angesprochen: Von Jung bis Alt, Migranten, Reiche und Arme, Einsame und Fortbildungssuchende, Frauen und Männer...

Die Angebote der Ev. Familien-Bildungsstätte werden nach wie vor gern angenommen. So sind die Eltern-Kind-Gruppen, die Gymnastik-, Koch-, Näh- und Kreativkurse und die Gesprächskreise immer schnell ausgebucht. "Wer also unbedingt an einem ausgewählten Angebot teilnehmen will, sollte sich umgehend anmelden!", so Karin Wendelborn, Leiterin der Einrichtung.

Neben den vielen regelmäßig stattfindenden Angeboten gibt es neu konzipierte Veranstaltungen. Hier eine Auswahl:

Qualifizierungskurs zur "DELFI-Trainerin" (ab 23. Januar), ein Basis-Kochkurs (ab 10. Februar), die Vortragsreihe "Bachs Choralkantaten" (ab 12. Februar), eine Gesprächs- und Übungsreihe "Autogenes Training" (ab 13. Februar), ein Info- und Gesprächskreis "Frauengestalten im Neuen Testament" (ab 13. April), ein Ferienkurs für Kinder ab 7 Jahren "Drei Tage im Mittelalter" (ab 25. März), ein Grundkurs "Veganes Kochen" (ab 23. April) und eine eintägige "Kleine Trauerreise" (25. April).

### **„Brot für die Welt“-Eröffnung**

Kirchenkreis sammelt für Wasserversorgungs-Projekt in Nicaragua

(01.12.2014) Das Motto der diesjährigen "Brot für die Welt"-Aktion lautet „Satt ist nicht genug!“. Unter dieser Überschrift hat Pastor Georg Grobe (Evangelisch-lutherisches Missionswerk in Niedersachsen – Abteilung „Gemeinde weltweit“) am 1. Advent den Gottesdienst zur Eröffnung der 56. Aktion in der St. Marienkirche Göttingen gestaltet. Unterstützt wird die Organisation FEDICAMP, die Kleinbauern in Nicaragua beim Bau von Brunnen und Zisternen hilft, um die Wasserversorgung zu sichern.

Ein kleines Paradies

Im Norden von Nicaragua regnet es nur selten – und wenn, dann kommt zu viel Wasser auf einmal vom Himmel. Neun Jahre ist es her, seit Harold Torrez zum ersten Mal nach El Morcillo kam – mit einer Menge Ideen im Kopf, wie man der Dürre trotzen kann. „Wir haben Brunnen gebohrt, Regenwasserzisternen gebaut, natürliche Barrieren gegen die Bodenerosion errichtet, aufgeforstet und Obstgärten angelegt“, erzählt der Projektkoordinator von FEDICAMP. „Früher stand hier nur ein einziger Baum, und wir hatten kein Wasser zur Bewässerung“, erinnert sich Marcelina Santos.

5000 Brote

Auch Konfirmandinnen und Konfirmanden unterstützen „Brot für die Welt“. In diesem Jahr backten sie in Kooperation mit Bäckereien Brote, die dann verkauft wurden. Die gesamten Einnahmen fließen in ein Projekt in Ghana, das das Opportunities Industrialization Centre unterstützt. Es ermöglicht jungen Leuten in Kumasi eine gute Ausbildung und hilft ihnen, sich selbst eine Existenz aufzubauen. Die Backaktionen fanden in Bremke, Groß Schneen und in St. Petri Weende statt.

### **Moskauer Männerchor des Heiligen Wladimir gastiert in der Region**

(19.11.2014) Der orthodoxe Chor bringt seit 1993 die Gesänge aus der Liturgie der Ostkirche und des Volksliedgutes in die Kirchen Südniedersachsens. Er besteht aus acht Sängern, die an Moskauer Hochschulen Gesang studiert haben und in Chören der russischen Hauptstadt singen. In der Vorweihnachtszeit begibt sich das Ensemble mit seinem Programm auf Konzertreise und singt in Seniorenheimen, Krankenhäusern, Bildungseinrichtungen und Kirchen. Die liturgischen Gesänge und emotionalen Volkslieder stehen im Bezug zu Ikonen und der russischen Geschichte.

Die bei den Konzerten eingesammelten Spenden dienen dem Erhalt des Chores, der Reisekosten und dem sozialen Dienst im Kinderkrankenhaus des Heiligen Wladimir in Moskau. Dieses Krankenhaus wurde im 19. Jahrhundert von einem russlanddeutschen Unternehmer gestiftet.

Der Chor ist inzwischen zu einem wichtigen Botschafter zwischen Russland und Westeuropa und der ökumenischen Annäherung zwischen der Ost- und Westkirche geworden.

Die Tourneedaten in Südniedersachsen:

06.12.2014, 15.15 Uhr Seniorenzentrum Weende, Max-Born-Ring

06.12.2014, 17 Uhr: Kirche Maria Frieden, Göttingen-Geismar

06.12.2014, 19.30 Uhr: St. Martinikirche, Bovenden

07.12.2014, 19 Uhr: St. Martinikirche, Elliehausen

08.12.2014, 15.15 Uhr: Altenzentrum St. Paulus, Göttingen, Maria-Montessori-Weg  
08.12.2014, 19 Uhr: St. Marienkirche, Hetjershausen  
09.12.2014, 15.15 Uhr: Johannishof, Rosdorf  
09.12.2014, 18 Uhr: Reformierte Kirche Göttingen, Untere Karspüle  
10.12.2014, 16 Uhr: Luisenhof, Göttingen, Zimmermannstraße  
10.12.2014, 19 Uhr St. Martinkirche, Göttingen-Geismar  
11.12.2014, 19 Uhr: St. Marienkirche, Göttingen  
12.12.2014, 15 Uhr: Seniorenpark „carpe diem“, Brauweg  
12.12.2014, 17.30 Uhr: GDA-Wohnstift, Göttingen-Geismar, Charlottenburger Straße  
12.12.2014, 19.30 Uhr: St. Cosmas und Damian-Kirche, Herberhausen  
13.12.2014, 15 Uhr: St. Johanniskirche, Ballenhausen  
25.12.2014, 18 Uhr: Kloster Bursfelde

### **Konzert in Corvinus**

(24.11.2014) Unter der Leitung von Hermann Amlung gestaltet die Corvinuskantorei am Sonntag, dem 7. Dezember 2014 (2. Advent) um 18 Uhr, ein Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach. Auf dem Programm stehen die Kantaten "Himmelskönig, sei willkommen" (BWV 182) und "Dazu ist erschienen der Sohn Gottes" (BWV 40). Während in der ersten Kantate Blockflöte (Stefan Möhle) und Violine (Julia Falk) solistisch eingesetzt sind, wird die zweite Kantate durch Hörner (Felix Klieser) und Oboen (Michael Brömse) klanglich bestimmt. Die Texte beider Kantaten beziehen sich auf die Advents- und Weihnachtszeit, wobei die Kantate 182 dem 1. Advent (Einzug in Jerusalem) und Kantate 40 dem 2. Weihnachtstag zuzuordnen ist. Die Vokalsolisten Anna Bineta Diouf (Alt), Friedrich von Mansberg (Tenor) und Marian Müller (Bass) übernehmen den Arienpart.

### **Konzerte mit der "Stimmgabel"**

(15.10.2014) Der in vielen Kirchengemeinden und niedersachsenweit bekannte und mehrfach ausgezeichnete A-Cappella-Männerchor "Stimmgabel" aus Groß Schneen nimmt mit einer Reihe von Konzerten Abschied vom derzeitigen Chorleiter Glenn Walbaum und von der Stimmbildnerin Regina Schindler-Walbaum.

Bei den Konzerten singt der Chor eine Auswahl seines über 25jährigen Schaffens. Das breite Repertoire umfasst Lieder von der Renaissance bis zur Gegenwart, Volks- und Kunstlieder, Musical-, Barbershop- und Popsongs, Spirituals, Jazztitel und Lieder der unvergessenen "Comedian Harmonists". Die Abende stehen unter dem Motto "Sentimental Journey". Die Termine im Kirchenkreis Göttingen sind am 29. Oktober 2014 um 19.30 Uhr in der Kreuzkirche, am 31. Oktober 2014 um 19.30 Uhr in der St. Petrikirche in Landolfshausen, am 8. November 2014 um 18 Uhr in der St. Michaeliskirche in Groß Schneen und am 6. Dezember 2014 um 18 Uhr in der Christophoruskirche in Reinhausen.

### **Kirchenkreis gründet zwei Kindertagesstätten-Verbände In "Göttingen Nord-Süd" und "Göttingen West"**

#### **sollen Kompetenzen gebündelt und die Arbeit verbessert werden.**

(09.10.2014 • Sprengel) Im Kirchenkreis Göttingen haben sich im Herbst 2014 zwei Kindertagesstätten-Verbände gegründet. Dies teilt Superintendent Friedrich Selter im Rahmen einer Pressekonferenz am 6. Oktober in Göttingen-Grone mit: "Wir sind einer der ganz großen Träger. Uns ist es wichtig, dass es so bleibt. Wir wollen Kindern ein gutes Umfeld bieten und mit hoher Qualität religionspädagogisch arbeiten." Je zehn und neun Kindergärten und Kirchengemeinden seien bei den Verbandsgründungen beteiligt gewesen.

In diesen neunzehn evangelischen Kindertagesstätten im Stadtbereich Göttingen arbeiten 232 pädagogische Fachkräfte und fünfzig technische Mitarbeiter sowie zwanzig Vertretungskräfte für das Wohl von über eintausend Kindern. Das sind beeindruckende Zahlen, doch verbirgt sich dahinter auch mancher Notstand. In Krippengruppen, in denen je zwei Fachkräfte die anfallenden Aufgaben bewältigen, sind weiterführende Betreuungsangebote kaum möglich. Deshalb finanziert die Stadt Göttingen Drittkräfte, vorwiegend aus dem FSJ-Bereich, um dem Notstand zu begegnen. "Diese Förderung ist für uns ein Segen", betont Wiebke Bartels, die betriebswirtschaftliche Leitung der KiTa-Verbände "West" und "Nord-Süd".

## **"Schwanengesang" – Liederabend mit Gotthold Schwarz**

(20.11.2014) Am Freitag, dem 28. November 2014 um 18 Uhr, gibt der Bariton Gotthold Schwarz (Leipzig) einen Liederabend in der St. Jacobikirche. Auf dem Programm steht der Liederzyklus "Schwanengesang" von Franz Schubert, der einige der schönsten Lieder Schuberts, z.B. "Leise flehen meine Lieder" enthält. Abgerundet wird der Abend durch ausgewählte Lieder von Richard Strauss. Begleitet wird Schwarz von Kantor Stefan Kordes am Flügel.

Gotthold Schwarz trat in den vergangenen Jahren mehrfach in St. Jacobi auf, z.B. mit Haydns Schöpfung oder Bachs Passionen. Nach Schuberts "Winterreise" und Schumanns "Dichterliebe" ist dies sein dritter Liederabend in St. Jacobi.

Schwarz wurde im sächsischen Zwickau geboren und studierte Gesang, Orgel und Dirigieren in Dresden und Leipzig. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in die europäischen Musikzentren sowie in die USA.

## **Adventsmotette mit dem Göttinger Kammerchor in St. Johannis**

(19.11.2014) In der traditionellen Motette am Vorabend des ersten Advents, Sonnabend, 29. November 2014 um 18 Uhr, singt der Göttinger Kammerchor unter der Leitung von Bernd Eberhardt barocke, romantische und zeitgenössische Chorwerke. In der wiedereröffneten St. Johanniskirche in Göttingen erklingen das Deutsche Magnificat "Meine Seele erhebt den Herren" von Heinrich Schütz aus dem Jahr 1657. Der "Englischen Gruß" aus den Marienliedern von Johannes Brahms, die 1862 veröffentlicht wurden, schließt sich an. Es folgt das 1919 komponierte Carol-Anthem "A Spotless Rose" von Herbert Howells, welches der postmodernen Romantik zugerechnet werden kann, sowie die Adventsmotette "Das Volk, das im Finstern wandelt" des in Göttingen lebenden 85jährigen Komponisten Dankmar Venus und "The Fruit of Silence" nach einem Text von Mutter Theresa von Peteris Vasks aus dem Jahr 2013.

## **Shanty-Chor in St. Martin**

(18.11.2014) Am Sonntag, dem 30. November 2014 kommt es um 18 Uhr in der Kirche St. Martin Geismar, Mitteldorfstraße, zu einem ganz besonderen Konzert. Der Shanty-Chor M.K. Göttingen gestaltet mit für Kirchen etwas ungewohnten Klängen ein Weihnachtskonzert. Der 1974 gegründete, zurzeit etwa 35 Sänger starke Shanty-Chor der Marinekameradschaft Göttingen e.V., tritt mit seiner siebenköpfigen Begleitband auf, die drei Akkordeons, drei Gitarren sowie ein Schlagzeug umfasst. Nach der bereits seit 1995 vergriffenen ersten MC wurde im Jahre 1997 die CD und MC "Volldampf Voraus!" aufgenommen, die zurzeit nur noch als MC auf dem Markt ist. Im Jahr 2001 wurde die CD "Gorch Fock Ahoi!" produziert, die auch weiterhin im Programm ist. 2009 erschien die CD "Über uns der blaue Himmel".

## **5000 Brote auch in Göttingen**

### **Konfirmanden backen Brot bei Bäckerei Thiele**

(14.11.2014) Um 5 Uhr treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der St. Petri-Gemeinde Weende in der Backstube der Bäckerei Thiele. Sie werden dort am Freitag, dem 21. und am 28. November 2014 gemeinsam mit Pastor Thorsten Rohloff und Diakon Uwe Wendelborn Brote backen. Und das für einen guten Zweck.

Die 20 Jugendlichen wollen mit dieser Aktion "Brot für die Welt" unterstützen. Nachdem sie das Brot gebacken haben, wird es ab 9 Uhr an den jeweiligen Tagen vor der St. Petri-Kirche, Petrikirchstraße 17, verkauft. Der Reinerlös fließt in ein Projekt in Ghana, das das Opportunities Industrialization Centre unterstützt. Es ermöglicht jungen Leuten in Kumasi eine gute Ausbildung und hilft ihnen, sich selbst eine Existenz aufzubauen.

Anschließend lädt Katja Thiele-Hann, Geschäftsführerin der Bäckerei Thiele, alle Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einem Frühstück in die Filiale in die Hennebergstraße ein.

Weitere Informationen zur Aktion 5000 Brote: [www.5000-brote.de](http://www.5000-brote.de)

## **Dirk Heimberg und Freunde bei KIM**

(14.11.2014) Zu Ehren des amerikanischen Country-Gitarristen Chet Atkins, der in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden wäre, präsentiert der Gitarrist Dirk Heimberg am Donnerstag, dem 27. November 2014 um 19 Uhr im Second-Hand-Laden KIM in der Angerstraße 1C einen außergewöhnlichen Gitarrenabend. Zusammen mit befreundeten Musikern spielt er Stücke im Thumbpicking-Gitarrenstil.

"Pick a melody on the treble strings of their guitars while using the thumb to give a steady rhythm on the bass", so die Definition dieses Gitarrenstils, der eine Mischung aus Country- und Bluesmusik ist. Als Vertreter des Thumbpickings gelten, neben Chet Atkins, Travis und Jerry Reed, deren Kompositionen an diesem Abend ebenfalls zu hören sein werden. Kim Kultur ist ein Projekt der Neuen Arbeit Brockensammlung, einer diakonischen Einrichtung des Kirchenkreises Göttingen, unterstützt von der Stadt Göttingen, Fachbereich Kultur und der Litfin-Stiftung. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat finden in der Zeit von 19 bis 20 Uhr Konzerte statt, die keinen Eintritt kosten. Am Ende wird eine Spende gesammelt.

### **Ludwig van Beethovens "Missa solemnis"**

(13.11.2014) Am Sonntag, dem 23. November 2014 wird um 19 Uhr die "Missa solemnis" von Ludwig van Beethoven in der St. Jacobikirche durch die Göttinger Stadtkantorei aufgeführt. Es singen außerdem Stephanie Henke (Sopran), Klaudia Zeiner (Mezzosopran), Clemens C. Löschmann (Tenor), Andreas Scheibner (Bass), begleitet vom Göttinger Symphonie Orchester unter der Leitung von Bernd Eberhardt.

Eberhardt schreibt über dieses Werk, dass es "sicherlich zu den bedeutendsten Messtext-Vertonungen des 19. Jahrhunderts gehört. Die Messe steht mit ihnen in jeder Hinsicht rahmensprengenden Dimensionen an der Grenze von liturgischer Musik zum großen romantischen Oratorium."

Bei ihrer soeben beendeten Konzertreise hat die Göttinger Stadtkantorei die "Missa solemnis" am 8. November 2014 in Göttingens Partnerstadt Cheltenham gemeinsam mit dem Cheltenham Bach Choir aufgeführt. Die Begeisterung über diese großartige Aufführung war einhellig.

### **Das überlichte Licht – Jazzgottesdienst zum Ewigkeitssonntag**

(11.11.2014 • update • Vision Kirchenmusik) Am Sonntag, dem 23. November 2014 findet um 17 Uhr ein Jazzgottesdienst in der St. Marienkirche, Neustadt 21 statt.

In seiner Jazz-Suite "Totentanz" spielt Christoph Georgii (\*1977) mit Motiven aus Hugo Distlers gleichnamiger Chorkomposition und Versen des barocken Dichters Angelus Silesius.

Aufwühlende Solos, sphärische Klanggemälde, wilde Klageschreie, lamentierende Melodien und ekstatische Rhythmen verbinden sich zu einer persönlichen und leidenschaftlichen Klangsprache. Biblische Texte, Gebete und Gedanken greifen diese Klänge auf. Sie verweben sich mit ihnen, setzen aber auch eigene Akzente: vom kurzen Nun und der lichten Finsternis, von der Vergänglichkeit und Kostbarkeit des Lebens.

Mitwirkende: Christoph Georgii Quartett (Karlsruhe/Berlin) – Uwe Steinmetz (Saxophon), Christoph Georgii (Piano), Ralf Schwarz (Bass), Tobias Stolz (Schlagzeug), Pastorin Dr. Julia Koll (Loccum/Uelzen), stud. thol. Silke Fahl (Göttingen), stud. theol. Hanna S. Jacobs (Göttingen), Superintendent Friedrich Selter.

Eine Veranstaltung von In Spirit 2014: Poetisch-musikalische Begegnungen zwischen Jazz und Theologie. Nähere Informationen [www.jazzerstrecht.de](http://www.jazzerstrecht.de)

### **Zwei Aufführungen der h-Moll-Messe in St. Jacobi**

(10.11.2014) Am Samstag, dem 15. und am Sonntag, dem 16. November 2014 führt der Kammerchor St. Jacobi jeweils um 18 Uhr die h-Moll-Messe (BWV 232) von Johann Sebastian Bach auf. Begleitet wird der Chor vom Barockorchester Antico auf historischen Instrumenten. Die Solopartien übernehmen Simone Schwark (Sopran), Ulrike Schneider (Alt), Tobias Hunger (Tenor) und Henryk Böhm (Bass). Die Leitung der Konzerte hat Kantor Stefan Kordes.

Der Schweizer Verleger Georg Nägeli bezeichnete die h-Moll-Messe als "das größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker". Sie beschäftigte Bach einen großen Teil seines Lebens: Kyrie und Gloria komponierte er 1733 als Bewerbung um den Hofkapellmeistertitel in Dresden, die letzten Stücke schrieb er kurz vor seinem Tod. In diesem Werk vereinen sich die schönsten Sätze für Chor und Soli, die Bach jemals geschrieben hat. Der Chor hat mehr zu singen als in jeder anderen Komposition Bachs – eine der größten Herausforderungen für jeden Chor. Außerdem ist es das einzige Werk, das den vollständigen lateinischen Messtext enthält.

### **Widerstehen – Jazzgottesdienst in St. Marien**

(30.10.2014) Im Anschluss an die Gedenkfeier zur Pogromnacht am Synagogen-Mahnmal (Obere Masch), die um 18 Uhr beginnt, findet am Sonntag, dem 9. November 2014 um 19 Uhr in der St. Marienkirche Göttingen ein Jazzgottesdienst mit dem Titel "Waves – Widerstehen" statt.

Uwe Steinmetz (Saxophone, Orkon) und Daniel Stickan (Kirchenorgel, Toypiano) werden die St. Marienkirche in Klang hüllen. "Wenn es so etwas gibt wie avancierte, spirituelle Musik – hier ist sie.", schreibt das Hamburger Abendblatt über das Wirken von Steinmetz und Stickan. "Strahlend umgibt sie, was beim Menschen – für die meisten von uns – unsichtbar bleibt: Aura."

Als Gast wird die deutsch-israelische Sängerin Efrat Alony einige Beiträge leisten. Einen weiteren Auftritt im Rahmen des 37. Göttinger Jazzfestivals wird sie am Donnerstag, dem 13. November 2014 um 20 Uhr zusammen mit dem afrikanischen Bassisten Childo Thomás im Alten Rathaus haben. Das Programm "Widerstehen" knüpft an die Thematik des Gedenktages an die Judenpogrome von 1938 an und erinnert an die Barmer Theologische Erklärung von 1934, die zur Grundlage einer Bekennenden (evangelischen) Kirche wurde, die gegen den totalitären Zugriff eines Unrechtsstaates Widerstand geleistet hat. Wegen dieser Nähe zum Thema spielen Steinmetz und Alony bereits am Mahnmal.

Den Jazzgottesdienst ergänzt Superintendent Friedrich Selter mit Gedanken zum Thema.

### **Abendmusik zum Reformationstag**

(28.10.2014) Am Freitag, dem 31. Oktober 2014, findet um 18 Uhr die traditionelle Abendmusik zum Reformationstag in der Göttinger St. Jakobikirche statt. Kantor Stefan Kordes wird an der viermanualigen Ott-/Schmid-Orgel Werke von Carl Philipp Emanuel Bach spielen, der vor 300 Jahren geboren wurde. Auf dem Programm stehen außerdem Orgelvertonungen zu Reformationsliedern von Bach, Buxtehude, Tunder u.a. Die Liturgie bei der Abendmusik übernimmt erstmals ein katholischer Pfarrer: Pater Manfred Hösl SJ von der Pfarrgemeinde St. Michael wird predigen.

### **Leitgedanken veröffentlicht**

(17.10.2014) Das KITA-Büro Göttingen hat gemeinsam mit allen Kindertagesstätten im Ev.-luth. Kirchenkreis eine Neuauflage der Leitgedanken Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder unter dem Motto "VERWURZELN + BEFLÜGELN" veröffentlicht. Außerdem enthält dieses Leporello alle Kontaktdaten der Einrichtungen.

Die Broschüre ist in allen Kindertagesstätten, im KITA-Büro erhältlich und downloadbar.

### **"Dritter Theil der Clavier Übung" in der Martinskirche**

(14.10.2014) Zu einem besonderen Orgelkonzert lädt die Martinskirche in Geismar, Mittelbergstraße 4 ein. Am Samstag, dem 8. November 2014, um 18 Uhr spielt Mathias Herbst einen großen Orgelzyklus von Johann Sebastian Bach an der Furtwängler-Orgel. Das 1739 unter dem eher profanen Titel "Dritter Theil der Clavier Übung" im Druck erschienene Werk – oft Orgelmesse genannt – gilt als einer der liturgisch bedeutendsten und symbolreichsten Zyklen Bachs. Es umfasst Bearbeitungen des dreifachen Kyries, des Glorias sowie der sechs Katechismus-Choräle von Martin Luther über die Gebote, das Glaubensbekenntnis, das Vater Unser, die Taufe, die Buße und das Abendmahl. Hinzu kommen vier Duette im Stil der zweistimmigen Inventionen sowie, als festliche Ein- bzw. Ausleitung, Präludium und Fuge in Es-dur. Von jedem Choral gibt es jeweils eine große Bearbeitung mit Pedal und eine deutlich kürzere und schlichtere nur für das Manual, was bisweilen als Anspielung auf den großen und den kleinen Katechismus von Martin Luther angesehen wird. Das Gloria bildet eine Ausnahme und wurde dreimal bearbeitet. Der Gesamtzyklus umfasst somit 27 Stücke. Die vollständige Aufführung, die nicht oft zu hören ist, dauert etwa anderthalb Stunden.

### **trio dreizack bei KIM**

(10.10.2014) "Vom Galgen bis in den Himmel" heißt das aktuelle Programm vom "trio dreizack", das am Donnerstag, dem 23. Oktober 2014 um 19 Uhr im Second Hand Laden KIM in der Angerstraße 1C gespielt wird. Heiko Krutisch (Sprache und Flöte) Martin Tschoepe (Kontrabaß) und Justin Ciuche (Violine) bringen ausgewählte Verse von Christian Morgenstern auf die Bühne, die von Musik eingefasst werden.

Man kann es kaum glauben, dass Morgensterns Texte mehr als hundert Jahre alt sein sollen – doch der Todestag von Christian Morgenstern jährte sich am 31. März 2014 zum einhundertsten Mal. Das Programm findet im Rahmen der Reihe KIM Kultur statt. KIM Kultur ist ein Projekt der Neuen Arbeit Brockensammlung, unterstützt von der Stadt Göttingen – Fachbereich Kultur – und der Litfin-

Stiftung. Kleine Konzerte und Lesungen, jeweils am letzten Donnerstag im Monat in der Zeit von 19 bis 20 Uhr.

### **Jubiläumskonzert Gospelchor CrossSing**

(08.10.2014) "Wenn in den nächsten Tagen singende und tanzende Menschen Ihren Weg kreuzen, könnten das Mitglieder von CrossSing sein, dem Gospelchor der Kreuzkirchengemeinde in der Immanuel-Kant-Straße!", sagt das für die Pressearbeit zuständige Chormitglied Catrin Fiege. Denn unter dem Motto "CrossSing crossing – Last 15 Years" feiert der Chor sein 15-jähriges Bestehen. Mit einem Konzert am 18. Oktober 2014 um 19 Uhr in der Kreuzkirche und anschließender Geburtstagsparty sollen die 15 Jahre gefeiert werden. Zu hören sind sowohl bekannte Highlights des Chor-Repertoires als auch neue Stück. "Wir hoffen, dass wir das Publikum genauso begeistern können, wie wir es selbst sind: Und das bei jedem Ton!", so Fiege.

Unter der Leitung von Kirchenmusikerin Birgit Ott, die den Chor 1999 gegründet hat und bis heute treibende musikalische Kraft ist, machen inzwischen 60 Sängerinnen und Sänger bei CrossSing mit. Unterstützt werden sie beim Jubiläumskonzert von ihrer Hausband: Sven von Samson, Adrian Schmidtke und Christoph Labitzke.

### **Göttinger Posaunenchöre spielen in Eisenach**

(06.10.2014) Einmal im Jahr treffen sich die Göttinger Posaunenchöre des Kreisverbandes unter der Leitung von Christoph Rüling zu einem Jahrestreffen, das entweder in einer der Kirchengemeinden des Kirchenkreises oder in Form einer gemeinsamen Ausfahrt zu einem musikalisch oder kirchlich bedeutungsvollen Ort stattfindet. In diesem Jahr ging die Fahrt im September nach Eisenach, wo zunächst das Bach-Haus mit dem Museum aufgesucht wurde – für die teilnehmenden Musikerinnen und Musiker ein Brennpunkt mit Informationen über das Leben und Schaffen Johann Sebastian Bachs, der auch für die Literatur der Posaunenchöre viele Impulse hinterlassen hat.

Danach ging es hinauf zur Wartburg, die als Asylort Martin Luthers nach dem Wormser Edikt bekannt geworden, aber auch eng mit der Geschichte der Heiligen Elisabeth verknüpft ist. Vor der Burg wurde unter der Leitung von Landesposaunenwart Günter Marstatt geistliche Musik gespielt, was Zuhörende erfreute, die den Blick über die Stadt und die Burg genossen. Nach dem Burgbesuch wurde Creuzburg, der Geburtsort Michael Prätorius', besucht, wo sich an der alten siebenbogigen Werrabrücke die 900 Jahre alte Liboriuskapelle befindet. Vor und nach einer dort stattfindenden Lesung spielten die Bläserinnen und Bläser Musik des Komponisten.

Das Fazit am Ende des Tages war eindeutig: Das muss man wiederholen! Erste Vorschläge wie Dresden (Bundesposaunenfest 2016) und Wittenberg (zum Reformationsjubiläum 2017) wurden gemacht.

Im Kreisverband engagieren sich nach eigenen Angaben ca. 300 Bläserinnen und Bläser, die im Kirchenkreis Göttingen in 22 Posaunenchören spielen.

### **Jubiläen in der Diakoniestation**

(02.10.2014) Grund zur Freude gab es heute in der Diakoniestation Göttingen. Drei Mitarbeiterinnen begingen ihre Dienstjubiläen bei der evangelischen Kirche und im öffentlichen Dienst. Ulrike Wehmeyer-Rose ist seit 40 Jahren dabei, Annette Willkomm und Gabriele Rehmet-Becker arbeiten jeweils 20 Jahre in der Einrichtung.

Beim Überreichen der Urkunde und eines Blumenstraußes machten Jörg Mannigel, Geschäftsführer des Diakonieverbandes Göttingen und Superintendent Friedrich Selter deutlich, wie wertvoll die Arbeit der drei Mitarbeitenden sei.

Wehmeyer-Rose blickt auf unterschiedliche pflegerische Bereiche der Arbeit zurück. Zu Anfang arbeitete sie als Gemeindeschwester in der St. Mariengemeinde und hat den Übergang in die Diakoniestation mitvollzogen. Zur Zeit ist sie zuständig für den Bereich "Ambulante Pflege als biblisch-diakonische Beauftragung".

Die besonderen Koordinationsfähigkeiten wurden bei Rehmet-Becker hervorgehoben. Als Teamleiterin Grone bringt sie ihre Möglichkeiten und ihr Menschlichsein voll und ganz ein.

Die Pflegedienstleiterin Willkomm hat in den letzten 20 Jahren der Diakoniestation ihr Gesicht gegeben. Sie hat einen großen Anteil daran, dass die Pflege auf fachlich hohem Niveau stattfindet und dabei der menschliche Beweggrund deutlich wird.

Seit über 20 Jahren ist die Diakoniestation für ihre Patienten in Göttingen und dem Umland im Einsatz und kümmert sich um sie. Hervorgegangen aus dem Verbund der Gemeindeschwestern leistet sie kompetente Pflege im häuslichen Bereich.

## **Hospiz-Gottesdienst in Klein Schneen**

(01.10.2014) Der ambulante Hospizverein "Friedland an der Leine e.V. feiert am Sonntag, dem 19. Oktober 2014 um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Klein Schneen den 2. ökumenischen Hospiz-Gottesdienst. Aus Anlass des Welt-Hospiz-Tages wird er von den Mitgliedern des Hospizvereins vorbereitet und gestaltet. Die musikalische Begleitung übernimmt Michael Grabbe, die theologische Begleitung Georg Vetter und Wolfgang Maltzahn.

Im Gottesdienst wird es um die Verbreitung des Hospizgedankens gehen, und im Fürbittengebet wird Gott um sein stärkendes Mitgehen in der Trauer- und Sterbebegleitungsarbeit und um den Segen für alle Mitarbeitenden gebeten. Außerdem wird den Ausbildungsteilnehmenden 2013 der "Segen der Verstorbenen" zugesprochen.

Die Vorbereitung des Gottesdienstes findet am Donnerstag, dem 9. Oktober 2014 um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim Friedland statt. Interessenten sind auch hierzu herzlich willkommen.

Der Hospizverein hat zur Zeit 60 Mitglieder. Die Arbeit wird von sechs evangelischen und katholischen Kirchengemeinden unterstützt. Ein nächster Ausbildungskurs für die Mitarbeit beginnt im Oktober 2014. Rückfragen, Informationen oder Voranmeldungen sind unter "Hospizverein Friedland an der Leine e.V., Pastor-Sander-Bogen 37, 37083 Göttingen, Telefon: 0176-91355623, eMail: hospizverein-friedland(at)web.de möglich.

## **Eltern reden über das Fernsehverhalten ihrer Kinder**

### **Erste Erfahrungen mit dem Projekt "Elterntalk"**

(29.09.2014) Gemütlich im Wohnzimmer treffen sich Eltern und reden über das Medienverhalten ihrer Kinder. Ihnen zur Seite steht eine Moderatorin, die Impulse gibt, damit das Gespräch so richtig in Gang kommt.

Das ist die Idee von "Elterntalk", einer Initiative der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen. Da es viele Mütter und Väter gibt, die in der Regel nicht an öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen, verabredet man sich in den Familien und trifft sich im eigenen Wohnzimmer. Dabei sollen die Eltern für die Medienerziehung in der Familie gewonnen und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden. Zielgruppe sind Eltern von Kindern bis 14 Jahren, insbesondere Eltern mit Migrationshintergrund und Eltern in besonderen Lebenslagen. Nach Absprache können Elterntalks auch in der jeweiligen Muttersprache der Eltern durchgeführt werden.

Die Evangelische Familien-Bildungsstätte Göttingen ist einer von zwölf "Elterntalk"-Modellstandorte in Niedersachsen. Hier werden die Ausbildung der Moderierenden und die Treffen in den Familien von der Regionalbeauftragten Meike König koordiniert. Sie ist zuständig für das Projekt in Stadt und Landkreis Göttingen. "Es geht nicht um den erhobenen Zeigefinger, nicht um das Pädagogisieren bei diesem Projekt, sondern um den Austausch darüber, wie Kinder mit Fernsehen, Computer, Internet und Handy umgehen.", so König. "Dabei entscheiden die Gruppen selbst, wie oft sie sich treffen und über welches Thema geredet wird".

Insgesamt sind bisher acht Moderatorinnen und Moderatoren ausgebildet worden. Am 25. Oktober 2014 beginnt eine weitere Schulung. Der Informationsabend dazu beginnt um 18.30 Uhr in der Ev. Familien-Bildungsstätte, Düstere Straße 19.

## **Gottesdienst für Menschen mit Demenz**

(23.09.2014) Am Sonntag, dem 12. Oktober 2014 findet um 15.30 Uhr in der St. Marienkirche in Göttingen der alljährlich stattfindende Kirchenkreis-Herbst-Gottesdienst für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und die ganze Gemeinde statt. Die Waaker Harmonika-Freunde begleiten den Gottesdienst bei den bekannten Volks- und Kirchenliedern. Im Anschluss daran gibt es Kaffee und Kuchen in den Gemeinderäumen der St. Mariengemeinde. Geschulte Helferinnen stehen während der gesamten Veranstaltung zur Verfügung. Der Gottesdienst dauert eine gute halbe Stunde.

Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Parkplatz vor der Kirche, der über die Goetheallee/Neustadt angefahren werden kann. Kirche und Gemeindehaus sind rollstuhlgerecht.

Auf Wunsch gibt es einen Fahrdienst der Kirchenkreissozialarbeit, den man bis Montag, den 6. Oktober 2014 bei Renate Kirchner unter Telefon: (0551) 517810 angemeldet haben muss.

Gestalten werden diesen Gottesdienstung Renate Kirchner (Kirchenkreissozialarbeit), Pastorin Charlotte Scheller mit einem Team.



## **Die mobile Saftpresse kommt auf den Jacobikirchhof**

(22.09.2014) Sie haben Äpfel und/oder Birnen? Die St. Jacobigemeinde bietet die Möglichkeit, daraus einen leckeren, haltbaren Saft zu machen: Am Samstag, dem 18. Oktober 2014 kommt zum Streuobstwiesenmarkt direkt vor der Kirche St. Jacobikirche eine mobile Saftpresse.

Zwei Möglichkeiten gibt es, um zum leckeren Saft zu kommen. Entweder liefern Sie das Obst an (Mindestmenge 70 kg) und nehmen den Saft Ihrer Äpfel und Birnen trinkfertig abgefüllt in den praktischen Saftboxen wieder mit nach Hause.

Oder Sie erreichen mit Ihrem Obst die Mindestmenge nicht, wollen es aber auch nicht verkommen lassen? Dann stiften Sie Ihren Obstertrag doch der St. Jacobigemeinde. Diese holt es dann notfalls am 17.10. bei Ihnen zu Hause ab.

Sie helfen so der Jacobigemeinde und der Verkauf des Saftes dient einem guten Zweck.

Auf jeden Falle muss die Obstmenge vorher angemeldet werden beim Kirchenvorstandsmitglied Dr. Martin Linnert, eMail: st.jacobi@baumundborke.eu oder telefonisch (0551) 6341671 (AB).

## **Nicaraguanische Bischöfin fordert mehr Engagement gegen Klimawandel**

(28.08.2014 • www.bovenden.reformiert.de • epd). Die lateinamerikanischen Staaten müssen dem Klimawandel nach Ansicht der nicaraguanischen lutherischen Bischöfin Victoria Cortez weit mehr Beachtung schenken als bislang.

"Alle am Pazifik gelegenen Länder unseres Kontinents leiden aktuell unter extremer Trockenheit", sagte Cortez am Mittwoch im Gespräch mit dem Evangelischen Pressedienst (epd) in Bovenden bei Göttingen. In großen Teilen Nicaraguas sei die sonst im Mai einsetzende Regenzeit bislang ausgeblieben, dies habe "dramatische Folgen für die Bauern und ihre Ernte".

Cortez hält sich seit Dienstag mit einer Delegation der "Iglesia Luterana de Nicaragua" im Kirchenkreis Göttingen auf. Der dreiwöchige Besuch steht unter dem Leitthema "Klimawandel". Die Bischöfin betonte, in Nicaragua und seinen Nachbarländern seien zwar auch Armut und Gewalt gravierende Probleme. Die Folgen der Erderwärmung bedrohten langfristig aber alle Bewohner unabhängig von ihrer sozialen Position.

"Der Klimawandel wird von Menschen gemacht, und wir Menschen müssen ihn stoppen." Die lutherische Kirche in Nicaragua bemühe sich, die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit in ihren Gemeinden zu verankern, sagte Cortez weiter. So laufe seit zwei Jahren ein Projekt, bei dem Freiwillige in ländlichen Regionen neue Brunnen bohrten. Der Wasserspiegel sinke aber so stark, "dass wir da kaum hinterherkommen".

Kritisch äußerte sich die Bischöfin auch zu den möglichen ökologischen Folgen des neuen interozeanischen Kanals, den die nicaraguanische Regierung in Konkurrenz zum Panama-Kanal ab Dezember bauen lassen will. "Das wird erhebliche Konsequenzen für die Umwelt haben", sagte Cortez. "Auf der anderen Seite kann der Kanal uns aber auch neue Arbeitsplätze und einen Schub in der wirtschaftlichen Entwicklung bringen."

Die "Iglesia Luterana de Nicaragua" wurde 1983 von Flüchtlingen aus dem Nachbarland El Salvador ins Leben gerufen. Inzwischen gibt es rund 60 lutherische Gemeinden im Land. Seit 1992 sind die Lutheraner aus Nicaragua, die evangelische Kirchengemeinde Bovenden und der Kirchenkreis Göttingen durch eine Partnerschaft verbunden. Alle zwei Jahre reisen Jugendliche aus Südniedersachsen nach Mittelamerika, im Wechsel kommen junge Nicaraguaner nach Bovenden. Für Bischöfin Cortez ist diese Verbindung eine Art Lebenselixier: "Es ist eine Partnerschaft ganz ohne Vertrag und Dokumente, herzlich, spontan und gleichberechtigt, bei der das Materielle fast gar keine Rolle spielt."

## **Ein Leben mit Musik**

Ein Portrait über Diakon Heinrich Schöffel

Seine handgeschriebenen Werbezettel für den nächsten Gottesdienst mit seiner musikalischen Begleitung sind über die Grenzen des Kirchenkreises Göttingen hinaus bekannt und begehrt. Wenn nämlich Heinrich Schöffel im Gottesdienst Musik macht, sind immer ein paar Menschen mehr da, als sonst üblich ist. Sie kommen, weil Schöffel mit seiner Musik begeistert. Er spielt Lieder der Popularkirchenmusik, dem Sacro-Pop und natürlich auch Gospels – im wahrsten Sinne des Wortes handelt es sich um Gottesdienst-Gebrauchs-Musik: Und alle singen mit!

Das, was im Gottesdienst an Musik benötigt wird, spielt Schöffel mit seinen Mitmusikerinnen und Mitmusikern in einem gefälligen Arrangement. Wochen vorher hat er sich umgehört, wer an dem besagten Termin Zeit hat. So stellt er die Begleitband zusammen und arrangiert die Lieder für die dann vorhandenen Instrumente.

Aber nicht nur in Gottesdiensten macht Schöffel Musik. Er ist unterwegs beim Deutschen Roten Kreuz, singt in kirchlichen Seniorenkreisen, bei den Johannitern und in Altenheimen. Hier ist es meist geselliges Repertoire: Jahreszeiten- und Volkslieder.

Wer ist dieser Musik-Munter-Macher, der mit seinen Liedern so viel Freude verbreitet, dass die Menschen nach den Gottesdiensten immer applaudieren? (-> weiterlesen)

### **Info-Veranstaltung zum Verdi-Tanzprojekt**

(22.07.2014) Im November 2015 ist ein Community Dance Projekt in Göttingen geplant: Verdis "Missa di Requiem" dient als musikalische Grundlage für eine Choreographie von Miguel-Angel Zermeño. Die Göttinger Stadtkantorei sowie das Göttinger Symphonie Orchester stehen als Partner bereits fest, ebenso der Ort: die frisch renovierte Johanniskirche in Göttingen.

Die Tanz-Company soll aus Göttinger Schülerinnen und Schülern gebildet werden. Dazu sind Schulen und interessierte Lehrende herzlich zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 21.

Oktober, von 16-18 Uhr im Gemeindesaal von St. Johannis eingeladen. In Zusammenarbeit mit Schulen und Göttinger Tanzpädagoginnen soll ein Community Dance-Projekt entstehen.

Community Dance ist spätestens seit der spektakulären Aufführung von Strawinskys "Le sacre du printemps" in Berlin im Jahr 2003 unter Leitung von Royston Maldoom und in Zusammenarbeit mit Simon Rattle und den Berliner Philharmonikern für viele ein Begriff. Damals wirkten 250 Kinder und Jugendliche aus über 200 Nationen an der Entwicklung der tänzerischen Aufführung mit. Die Verfilmung des Projekts unter dem Titel "Rhythm is it!" bewegt noch heute.

Von einem seit mittlerweile sechs Jahren erfolgreichen Tanzprojekt in der Marienkirche in Minden hat die Göttinger Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) sich anregen lassen und will nun nächstes Jahr ein ähnliches Tanzprojekt zu Verdis Requiem mit vielen Göttinger Schülerinnen und Schülern in der Kirche St. Johannis aufführen. Als Vertreter des ACK-Vorstands zeichnet Pastor Dieter Kreibaum für die Initiierung des Tanzprojekts verantwortlich.

Als Choreographen konnte der Bonner Regisseur und Schüler Maldooms, Miguel-Angel Zermeño, gewonnen werden. Als gebürtiger Mexikaner absolvierte Zermeño sein Tanzstudium in der nationalen Einrichtung des "INBA" in Mexiko City. Er war als Solotänzer bei namhaften Tanzkompanien in Mexiko, Hongkong, Zürich, Freiburg und Bonn engagiert und ist in Deutschland durch zahlreiche Auftritte und eigene Inszenierungen, unter anderem mit seinem Ensemble KONTRAST, bekannt.

### **23. Internationale Orgeltage an St. Jacobi Göttingen**

#### **Auftakt mit Improvisationskonzert**

(16.09.2014) Mit einem Paukenschlag beginnen am kommenden Freitag, 19. September, die 23. Internationalen Orgeltage in St. Jacobi Göttingen: Pierre Pincemaille aus Paris, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Orgelvirtuosen, wird um 18 Uhr ein etwa einstündiges Konzert geben. Zu seinen herausragenden Qualitäten zählt die Improvisation nach Publikumswünschen. In St. Jacobi spielt er Partita im Stile Bachs, Symphonie in vier Sätzen sowie Thema und Variationen; Themenwünsche können am Kircheneingang abgegeben werden.

Pincemaille konzertiert weltweit solistisch und als Solist mit Orchester. Er ist Organist an der Cavallé-Coll-Orgel in St. Denis und veröffentlichte bisher zahlreiche CD-Aufnahmen.

### **Kirchturmsanierung St. Jacobi geht zu Ende**

#### **Fest zum Abschluss am 20. und 21. September 2014**

Nach fünf Jahren Bauzeit (2009-2014) wird die Sanierung des St. Jacobi-Kirchturms wie geplant im September abgeschlossen. Die Gemeinde begeht dies mit einem Turmfest. Im Mittelpunkt des Festes stehen am Samstag, dem 20. September die Glocken des Kirchturms. Nach einer Turmbläsermusik des Posaunenchores St. Johannis "Von Turm zu Turm" werden der Posaunenchor und die Glockenspieler Dr. Ernst Puschmann, Dr. Martin Begemann und Arne zur Nieden ab 11.30 Uhr ein Platzkonzert spielen. In diesem Konzert wird auch eine neue F-Glocke im Glockenspiel erstmals erklingen. Um 14.30 Uhr, 16.30 Uhr und 18.30 Uhr laden die Glockenspieler zu Glockenführungen im Turm ein.

Am Sonntag, dem 21. September um 10 Uhr lädt die Gemeinde zu einem Festgottesdienst ein. Die St. Jacobikantorei singt Werke von Cesar Frank und Charles Marie Widor. Die Predigt hält Pastor Harald Storz. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde ein zum Kirchenkaffee und zum Grillen im Pfarrgarten.

Außerdem wird die Ausstellung "Von unten kaum zu sehen" mit Fotos zur Turmsanierung von Christina Hinzmann, Heino Ester u.a. eröffnet. Über 300 Fotos zeigen die einzelnen Gewerke der

Turmsanierung. Wir danken dem Göttinger Tageblatt, das die Fotos von Christina Hinzmann für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt hat, für die Unterstützung. Die Ausstellung ist bis zum 9. November täglich zu den Öffnungszeiten der Kirche (mo-do 11-15 Uhr, fr-so 11-17 Uhr) zu besichtigen.

### **Tag der Diakonie 2014**

Am Sonnabend, dem 13. September 2014 findet vor dem Alten Rathaus in Göttingen von 11-16 Uhr der Tag der Diakonie statt. Diakonische Einrichtungen Göttingens stellen ihre Arbeit vor.

Unter anderem sind dabei das Agaplesion Krankenhaus Neu Bethlehem, die Diakonie Christophorus – Diakonisches Werk Christophorus e.V., der Diakonieverband Göttingen (mit den Einrichtungen: Bahnhofsmision Göttingen, Demenzhilfe Göttingen, Diakoniestation Göttingen, Diakonisches Werk/Kirchenkreissozialarbeit, Evangelische Lebensberatung, Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, Migrationszentrum), das Hospiz an der Lutter, das Kita-Büro des Kirchenkreises Göttingen und die Neue Arbeit Brockensammlung.

Außerdem findet vom 1.-30.09.2014 eine Ausstellung im Wintergarten des Alma-Louisenstift mit dem Thema "Leben und Arbeiten in und mit der Diakonie Adelebsen" und ein Gottesdienst im Alma-Louisenstift Adelebsen am 11.09.2014 um 10 Uhr statt. Der Gottesdienst hat das Motto "Am Anfang stand das Essen auf Rädern"

Am Sonntag, dem 14.09.2014 ist um 11 Uhr der Diakoniegottesdienst in der St. Marienkirche in Göttingen. Neben Diakoniepastor Thomas Harms wirken Mitarbeitende der Bahnhofsmision und des Hospizes an der Lutter mit.

### **Konzert anlässlich des Kirchenmusiker-Konventes und 13. Göttinger Orgelradtour**

Am Freitag, dem 12. September 2014, treffen sich die haupt-, neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker des Kirchenkreises Göttingen in der St. Jacobikirche in Göttingen zu ihrem Jahreskonvent. Aus diesem Anlass findet um 18 Uhr ein öffentliches Konzert der Cellistin Joanna Kielar-Zachlod (Göttinger Symphonie Orchester) statt. Sie wird die Sonate e-Moll von Johannes Brahms sowie Variationen von Ludwig van Beethoven spielen. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Ab 19 Uhr schließt sich der Konvent im Gemeindesaal an.

Am Sonntag, dem 14. September findet ab 14 Uhr die 13. Göttinger Orgelradtour statt. In drei Kirchen des Kirchenkreises können die Teilnehmenden jeweils ein kurzes Orgelkonzert genießen sowie Wissenswertes über Orgeln und Kirchenarchitektur erfahren. Den Abschluss bildet ein Grillfest auf dem Waldgrillplatz Volkerode. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, und die Tour findet bei jedem Wetter statt. Folgender Ablauf ist geplant:

14 Uhr: Kirche der Baptistengemeinde, Bürgerstraße 14, Göttingen

Stefan Kordes spielt Werke von Carl Philipp Emanuel Bach

15.40 Uhr: Kirche Mengershausen, Lindenstraße 32, Rosdorf-Mengershausen

Elke Hahn spielt Werke von Sigismund Ritter von Neukomm, Michael Gotthard Fischer, Johann Gottfried Vierling, Jan Křitel Kuchar und Joseph Haydn

16.45 Uhr: Kirche Volkerode, An der Tränke 6, Volkerode

Bernd Eberhardt spielt Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Edward Elgar und Richard Bartmuss  
ab 17.45 Uhr: Grillen auf dem Waldgrillplatz Volkerode

### **Konzert in der Christuskirche**

Am Freitag, dem 12. September 2014 kommt es um 19.30 Uhr zu einem musikalischen Höhepunkt in der Christuskirche auf dem Egelsberg, Friedrich-Naumann-Straße 66. Hilary O'Neill präsentiert ihr Programm "Lieder, Harfe und Geschichten aus Irland". Mit ihren von hintergründigem Humor getragenen Geschichten und Reimen und ihrer ausdrucksstarken Mezzosopran-Stimme lädt sie ihr Publikum zu einer Reise auf die grüne Insel ein; das Land der Feen, Kobolde, Zwerge, Riesen und jahrhundertealter Legenden. Begleitet von ihrer Harfe, bringt O'Neill die reiche keltische Kultur zu neuem Leben. Die auf deutsch überleitenden und erklärenden Texte zu den Liedern aus ihrer Heimat sind selbst gedichtet, gereimt und voll Humor. Weitere Informationen unter [www.hilaryoneill.com](http://www.hilaryoneill.com).

### **"Klimawandel: fühlen, denken, wissen"**

**Bischöfin Victoria Cortez und sieben Jugendliche aus Nicaragua zu Gast in Bovenden**

(13.08.2014 • [www.bovenden.reformiert.de](http://www.bovenden.reformiert.de)) Vom 19. August bis 8. September 2014 besucht eine Delegation der Partnerkirche in Nicaragua die Ev. Kirchengemeinde Bovenden. Die sieben Jugendlichen und jungen Erwachsenen der "Iglesia Luterana de Nicaragua – Fe y Esperanza" (Glaube und Hoffnung) werden von ihrer Bischöfin Victoria Cortez begleitet. Die Bischöfin war bereits 2007 in Bovenden, hatte u.a. die damalige Landesbischöfin Margot Käßmann getroffen und die Wartburg besucht. Das Thema der diesjährigen 23. Begegnung ist "Klimawandel: fühlen, denken, wissen – jugendliche Ideen für mehr Nachhaltigkeit." (-> weiterlesen)

## **Miteinander "Kirche-sein"**

### **Ökumenische Pilgerwanderung von Dransfeld nach Bursfelde**

Am Samstag, dem 13. September 2014 findet eine Pilgerwanderung von Dransfeld nach Bursfelde statt. Die Länge des Wanderweges liegt zwischen 14 und 21 km (mögliche Exkursion als Alternative) und führt durch das schöne Niemetal. Genauere Auskünfte werden bei der Anmeldung gegeben. Abfahrt ist mit dem Bus um 9 Uhr vom Kirchplatz der St. Norbert Kirche in Friedland. Um 9.15 Uhr besteht die Möglichkeit an der Bushaltestelle in Klein Schneen zuzusteigen. Um ca. 18 Uhr werden wir wieder zurück in Friedland sein. Der Fahrpreis wird bei der Abfahrt im Bus entrichtet. Den Tag über muss sich jeder Teilnehmende selbst verpflegen.

Anmeldungen sind bis zum 7. September 2014 bei Gundelach-Just, Tel.: (05504) 7363 und in der Pfarrgemeinde Maria Königin des Friedens – Filiationkirche St. Norbert in Friedland unter Tel.: (05504) 493 möglich.

Weitere Informationen zur Pilgerwanderung gibt es bei Helmut Gundelach, Tel.: (05504) 7363. Angeboten wird sie von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Klein Schneen in Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde Maria Königin des Friedens – Filiationkirche St. Norbert in Friedland.

## **Kirchenkreis Göttingen: Zu wenig Geld – zu viele Gebäude**

(28.07.2014) Der Kirchenkreistag des Kirchenkreises Göttingen hatte sich für seine letzte Sitzung vor der Sommerpause eine schwere Aufgabe gesetzt: Alle Entscheiderinnen und Entscheider sollten über den derzeitigen Zustand, die Erhaltung und dem professionellen Umgang mit kirchlichen Gebäuden informiert werden. Die Vorsitzende Gunda-Marie Meyer hob in ihrer Begrüßung hervor, dass sie in der Auseinandersetzung mit diesem Thema eine Chance sehe, geballte Information zu bekommen, um dann als Parlament des Kirchenkreises sinnvolle und weittragende Entscheidungen zu treffen. Auf jeden Fall solle der Kirchenkreistag dazu dienen, eine Diskussionsgrundlage für alle zu schaffen. Thomas Ehrenberg, stellvertretender Kirchenkreisamtsleiter im Kirchenamt in Wunstorf, schilderte zu Beginn seine Erfahrungen mit dem Gebäudemanagement in einem ländlichen und einem städtischen Kirchenkreis. Er machte deutlich, dass nicht allein die fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema das Entscheidende sei, sondern, dass alle Beteiligten eingebunden sind und sich mit dem Thema befassen. Nur so können Konsensentscheidungen getroffen werden, die bei dieser Thematik nötig sind.

Anschließend machte Peter Voss, Leiter der Liegenschaftsabteilung des Kirchenkreisamtes Göttingen-Münden deutlich, wie weitreichend dieses Thema ist. 1% der Gesamtfläche der Bundesrepublik ist im Besitz der Kirche. Auf ca. 320.000 Hektar stehen 75.000 Gebäude. Im Kirchenkreis Göttingen sind es 1456 Grundstücke mit 1.900 Hektar, auf denen 341 Gebäude stehen, darunter 70 Kirchen, 64 Gemeindehäuser und 36 Pfarrhäuser. Alle Grundstücke und Gebäude müssen von den Gemeinden und dem Kirchenkreis unterhalten und erhalten werden.

An einem Beispiel wird ein nötiger Perspektivwechsel deutlich. Nicht alle kirchlichen Gebäude müssen und können erhalten werden. 2006 wurde der Kirchengemeinde in Harste empfohlen, ein Haus zu verkaufen. Natürlich hing die Gemeinde an diesem Gebäude, entschied sich aber 2008 doch dazu, es zu verkaufen. Mit dem Erlös wurden dann 2013 funktionale Räume neben der Kirche geschaffen und eine Winterkirche in die vorhandene Kirche eingebaut. Nicht nur ein aus energetischer Sicht eine gute Entscheidung. Das Gute ist, dass 100% des Verkaufserlöses von bebauten Grundstücken vor Ort bleiben und für Neubau, Renovierung oder Sanierung verwendet werden können.

Aber nicht nur der derzeitige Zustand von kirchlichen Gebäuden macht Probleme. Wilfried Schuppe aus der Abteilung "Verwaltung des Kirchenkreises" vom Kirchenkreisamt Göttingen-Münden und Rolf Günther, Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses erläuterten, dass immer weniger finanzielle Mittel zur Verfügung ständen. Grund dafür sei auch der demografische Wandel. Zurzeit ständen für die 341 Gebäude 470.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. "Das reicht hinten und vorne nicht. Unsere einzigen Kriterien zur Mittelvergabe sind Dringlichkeit und bei 'Gefahr im Verzug'. Mehr ist nicht mehr möglich!", so Günther. "Der Kirchenkreis lebt über seine Verhältnisse und hat das Jahrzehnte lang getan" fasste Kirchenkreisamtsleiterin Christina Klett zusammen.

Fazit: Es besteht ein großer Investitionsstau im Kirchenkreis. Das wenige Geld, das noch vorhanden ist, muss zukünftig auf weniger Gebäude verteilt werden, damit es ausreicht. Und die Gebäude müssen dem vorhandenen Bedarf angepasst werden und energetisch und funktionell auf aktuellem Stand sein.

Ulrike Schmidt-Glawatz, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Gebäudemanagement berichtet, dass erste Vorarbeiten zu einem Gebäudebedarfsplan schon getan sind. So wurden für Pfarrhäuser energetische Gutachten erstellt, der Gebäudebestand ermittelt und Schulungen für Baubeauftragte der Kirchengemeinden durchgeführt.

Die meisten Gebäude sind im Besitz der Kirchengemeinden. Sie sind dafür verantwortlich. Da aber Gebäudemanagement Aufgabe der Kirchengemeinden und des Kirchenkreises ist, soll zukünftig diese Arbeit durch ein professionelles Gebäudemanagement unterstützt werden. Zum 1. November 2014 wird eine Gebäudemanagerin bzw. ein Gebäudemanager eingestellt.

Zusätzlich wird auch die Stelle einer Architektin/eines Architekten bzw. einer Bauingenieurin/eines Bauingenieurs eingerichtet, der durch seine Arbeit die Architektenkosten minimieren soll.

Am Ende der Sitzung dankte Superintendent Friedrich Selter dem Kirchenkreistag, dass er sich so intensiv mit dem Thema Gebäudemanagement auseinandergesetzt hat und macht noch einmal deutlich, dass auch die Errichtung des Forums für Kirche und Diakonie ein Schritt zu professionellem Gebäudemanagement ist.

## **Zweiter STARTup-Kurs erfolgreich abgeschlossen!**

(25.07.2014) Am 24. Juli 2014 war es so weit: In einer feierlichen Abschlussrunde nach einer Stärkung mit Hotdogs und dem Ansehen der Film- und Bildershow vom Abschluss-Seminar erhielten die sechs jungen Mitarbeiterinnen, die seit Herbst 2013 am STARTup-Kurs der Evangelischen Jugend Göttingen teilgenommen haben, ihr Zertifikat. Dieses bestätigt den erfolgreichen Abschluss des Ausbildungskurses und berechtigt zur ehrenamtlichen Tätigkeit in der Arbeit mit Kindern und jüngeren Jugendlichen.

Der Kurs, der von den Kirchenkreis-Jugenddiakonen Peter Berger und Hans-Dieter Sweers geleitet wurde, ist für Jugendliche gedacht, die in die Kinder- und Jugendarbeit einsteigen möchten, aber noch zu jung für einen Jugendleitercard-Kurs (Juleica) sind. Dabei ging es unter anderem um Fragen wie: "Welche Spiele kann ich mit einer Kindergruppe spielen?", "Was muss ich rechtlich beachten?" oder "Was kann ich machen, wenn es Streit in der Gruppe gibt?"

Sechs Teilnehmerinnen haben diesen Kurs absolviert, sind in verschiedenen Gemeinden Göttingens aktiv in der Arbeit mit Kindern tätig und werden sich voraussichtlich für die nächste Juleica-Schulung in den Herbstferien anmelden.

Der nächste STARTup-Kurs beginnt nach den Sommerferien. Anmeldungen sind möglich beim Kirchenkreis-Jugenddienst, Tel.: (0551) 59904 oder unter mail(at)kkjd-goe.de.

## **Fotoimpressionen: Nacht der Chöre am 28. Mai 2014**

(07.07.2014) Zweiundzwanzig Ensemble aus dem ganzen Kirchenkreis – von Kinderchören über Singkreise und Gospelchöre bis zu den Kantoreien – bildeten das große Spektrum an Chorarbeit ab. Es war ein großartiges Miteinander, ein harmonisches Fest der Chöre. Und nach jedem Beitrag hatte das Publikum den Eindruck: "Das war jetzt der Höhepunkt!" Und in der Tat konnte jeder Chor mit seiner Leistung zufrieden sein – und der Kirchenkreis glücklich und stolz über so viel aktive Chorarbeit.

## **Teilhabe an der Gesellschaft**

### **Inklusion Thema beim Johannisempfang 2014**

(27.06.2014) Der Johannisempfang begann in diesem Jahr mit einer Überraschung: Die stellvertretende Superintendentin Pastorin Dr. Dagmar Henze begrüßte die ca. 250 anwesenden Gäste und entschuldigte den Einladenden, Superintendent Friedrich Selter, der wegen einer Grippe das Bett hüten musste. So gestalteten Dr. Henze und ihre Stellvertreterkollegin Pastorin Christiane Scheller zu Beginn gemeinsam eine Andacht zum Tagesthema Inklusion und machten deutlich, dass es dabei um ein An-, Um- und Weiterdenken gehen müsse. Musikalisch wurde die Andacht vom Kirchenkreisposaunenchor unter der Leitung von Christoph Rühling und Kantor Stefan Kordes an der Orgel gestaltet.

Nach der Andacht begrüßte Gunda-Marie Meyer, Vorsitzende des Kirchenkreistages Göttingen die Anwesenden und erklärte, dass es christliches Motiv sei, auf Augenhöhe miteinander umzugehen. Jesus sei dabei Vorbild, da er auf Ausländer, Aussätzige, Huren und Andersgläubige zugegangen ist.

Kirche und Diakonie bemühen sich auch heute noch um den Leitsatz "Jedem das Seine" und nicht "Jedem das Gleiche". (-> weiterlesen)

### **Rast-Stätte in der Marienkirche auf Marienstein ankommen – auftanken – losfahren**

(24.06.2014) Wer auf dem Leine-Heide-Radweg unterwegs ist, sieht oberhalb von Nörten-Hardenberg den Zwiebelturm der Marienkirche auf Marienstein. Der Radweg führt direkt daran vorbei. Leider ist die Kirche meistens geschlossen.

Die Ev.-luth. Emmaus-Gemeinde Nörten bietet in diesem Sommer – zusätzlich zu den Öffnungszeiten nach den Gottesdiensten – feste Öffnungszeiten an. Ein Team um Prädikantin Gertrud Brandtner lädt einmal im Monat zu einer "Sommerpause" ein; und das nicht nur Radfahrer!

Die "Rast-Stätte" Marienkirche ist am 28. Juni 2014, 19. Juli 2014 und 23. August 2014 ab 16 Uhr geöffnet. Neben der Möglichkeit, einfach auszuruhen und sich umzusehen, gibt es auch ein geistliches Angebot für Interessierte:

16 Uhr: Geistlicher Impuls

16.15 Uhr: Weggeschichte aus der Bibel

16.30 Uhr: Reisesegen

17 Uhr: Geistlicher Impuls

17.15 Uhr: Weggeschichte aus der Bibel

17.30 Uhr: Reisesegen

18 Uhr: Abendläuten

anschließend Andacht mit persönlicher Segnung, soweit gewünscht.

Im Café "Leib und Seele" gibt es Kaffee, Tee, kalte Getränke und selbst gebackenen Kuchen gegen eine Spende. Ein Besuch der romanischen Krypta lohnt sich. Dort besteht die Möglichkeit eine Kerze für ein persönliches Anliegen anzuzünden. Weitere Informationen gibt es bei Gertrud Brandtner, Tel.: (05503) 8156 oder per eMail: gertrud-brandtner(at)t-online.de

### **Offene Kirche St. Jacobi**

Die "Offene Kirche am Freitagabend" in der St. Jakobikirche in Göttingen erinnert am Freitag, dem 1. August 2014, an den 100. Jahrestag des Kriegsbeginns 1914. Nach der Orgelmusik um 18 Uhr mit Christian Joppich (Osnabrück) stellt Pastor Harald Storz das Kriegsgefallenenfenster im Westwerk der Kirche vor. Dieses Fenster wurde vom Glasmaler Hubert Henning aus Hannover in enger Absprache mit Jacobi-Pastor Martin Peters geschaffen und am Totensonntag 1925 im Gottesdienst eingeweiht. Storz wird den Briefwechsel zwischen Maler und Pastor, der Aufschluss über die Intention des Fensters gibt, vorstellen und anhand von Sachfotos des Kriegsgeschehens die Bildkomposition erläutern. Gegen 20 Uhr singt das Vokalensemble I dodici (Göttingen) Chormusik aus acht Jahrhunderten von Claudio Monteverdi bis Arvo Pärt. Der Abend endet gegen 21 Uhr mit einem Liturgischen Nachtgebet.

### **Ausstellung im Hospiz an der Lutter**

(04.07.2014) Werke der Kasseler Künstlerin Catherine Keppel sind vom 5. Juli bis Ende Juli 2014 auf dem Flur des Hospizes im Evangelischen Krankenhaus Weende zu sehen. Die Künstlerin ist beim Sommerfest des Hospizes am Samstag, dem 5. Juli 2014 anwesend.

### **Waldgottesdienst: Auf festem Grund**

(23.07.2014) Am 27. Juli 2014 um 16 Uhr laden die Kirchengemeinden Roringen und Herberhausen zum traditionellen Waldgottesdienst unter den Linden am Drakenberg ein, der unter dem Motto "Auf festem Grund" steht. Im Gottesdienst wird die Jugendmitarbeiterin Sophia Annweiler für ihren Dienst bei Aktion Sühnezeichen-Friedensdienste gesegnet.

Es musizieren das No-Name-Ochester des Hainberg-Gymnasiums (Leitung: Uwe Meile) und Birgit Fabritz (Akkordeon). Die Predigt hält Pastorin Charlotte Scheller. Anschließend gibt es einen Imbiss am Grill. Bei Regen findet der Gottesdienst auf dem Herberhäuser Thie oder in der Herberhäuser Kirche statt. Die Anfahrt ist über die Straße "Am Kartoffelstein" in Herberhausen möglich. Dort bis zum Waldrand fahren.

## **Gang über den jüdischen Friedhof in Bremke**

(14.07.2014) In der Reihe "dienstags, halb acht" kommt es am 22. Juli 2014 zu einem Gang über den jüdischen Friedhof in Bremke. Auf Einladung der Kreuzwegkirchengemeinde in Gleichen berichtet Prof. Dr. Berndt Schaller über das jüdische Leben in Bremke und die jüdische Grab- und Friedhofskultur.

Der Friedhof befindet sich nordöstlich des Dorfes am unteren südlichen Hang des Eschenbergs nahe der Straße nach Sennickerode ("Haspel"). Dort ist auch um 19.30 Uhr der Treffpunkt für Interessierte. Mitte des 19. Jahrhunderts waren 17 Prozent der Einwohner Bremkes jüdischen Glaubens. Nachdem der alte Friedhof an der Heiligenstädter Straße voll belegt war, wurde 1844 der neue Friedhof am Eschenberg angelegt. Das Friedhofsgrundstück wurde 1944 in Privatbesitz überführt und landwirtschaftlich genutzt, die Grabsteine wurden entfernt und teilweise zerschlagen. Heute ist das Gelände wieder hergerichtet und 44 erhaltene Grabsteine sind dort aufgestellt.

## **Mannigel im Aufsichtsrat**

(03.07.2014) Jörg Mannigel, Geschäftsführer des Diakonieverbandes Göttingen, ist in der vergangenen Woche von der Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes in Niedersachsen e.V. (DWiN) in den Aufsichtsrat berufen worden. Mannigel war der einzige Kandidat aus dem südniedersächsischen Raum, der sich bei der Wahl durchsetzen konnte. Die Aufsichtsratswahl wurde notwendig, da Anfang 2014 die Diakonischen Werke der Landeskirchen Hannovers, Braunschweig und Schaumburg-Lippe sowie der reformierten Kirche gemeinsam das DWiN gegründet hatten. Das Diakonische Werk in Niedersachsen ist Dachverband von über 550 Organisationen mit mehr als 3.800 Einrichtungen mit etwa 65.000 Mitarbeitenden. Die Mitglieder wählen aus ihrem Kreis zehn Vertreterinnen und Vertreter, die die unterschiedlichen Arbeitsfelder vertreten. Ergänzt wird der Aufsichtsrat noch durch berufene Vertreter aus den einzelnen Landeskirchen. Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät den Vorstand.

## **Programmheft der Ev. Familien-Bildungsstätte ist da!**

(03.07.2014) Seit heute wird der "Rote Renner", das Programmheft der Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen verteilt. Auf neunzig Seiten sind alle Angebote von Sommer bis Herbst dieses Jahres aufgelistet.

Ganz neu wird eine DELFI-Gruppe für Kinder vom 3. bis 6. Lebensmonat und eine Eltern-Kind-Spielgruppe mit Kindern bis zwei Jahren als Schnupperangebot in den Sommerferien angeboten. „Eltern, die die Sommerpause verkürzen möchten, sind herzlich eingeladen!“ sagt die stellvertretende Leiterin Elke Drebing.

Für Kinder gibt es viele Angebote, z.B. einen Tanzworkshop (ab 8 Jahre), eine Mittagsbetreuung zwischen verschiedenen Kursangeboten in den Herbstferien oder ein Kochkurs für Teenies (12-16 Jahre).

Auch Erwachsene und Senioren werden mit dem Programm angesprochen. „Besonders sind in diesem Jahr eine Trauerreise im November, die Gesprächskreise für Senioren, das Gedächtnistraining und die Vorträge“ sagt Karin Wendelborn, die Leiterin der Einrichtung. „Es ist für jeden etwas dabei!“ ist sie sich sicher.

Anmeldungen sind ab Montag, dem 7. Juli 2014 in der Düsternen Straße 19 in Göttingen, per Telefon: (0551) 4886980, Fax: (0551) 4886981 oder per E-Mail: [fabj-goe@t-online.de](mailto:fabj-goe@t-online.de) möglich. Das Programmangebot ist unter [www.fabj-goe.de](http://www.fabj-goe.de) veröffentlicht.

## **Offene St. Jacobi-Kirche**

(17.07.2014) Am Freitag, dem 18. Juli 2014, lädt die St. Jacobikirche zur "Offenen Kirche am Freitagabend" ein. Nach der Freitags-Orgelmusik gibt es, neben einem abwechslungsreichen Programm, Zeit zum Gespräch bei Wein, Saft oder Wasser und Laugengebäck.

Der Abend wird um 18 Uhr mit der Orgelmusik von Erika Reischle-Schedler eröffnet, die Werke von Johann Sebastian Bach u.a. spielen wird. Um 19 Uhr liest Pastor Harald Storz den zweiten Teil der Erzählung "Die Reise nach Tilsit" von Hermann Sudermann. Gegen 20 Uhr musiziert das Föhrenberg-Streichquartett. Der Abend schließt gegen 21 Uhr mit einem Liturgischen Nachtgebet.

## **Diakonie Christophorus und Christophorusgemeinde feiern 50. Geburtstag**

(07.07.2014) Am Samstag, dem 19. Juli 2014 findet ab 14 Uhr auf dem Gelände zwischen Theodor-Heuss-Straße 45-49, Christophorusweg und Robert-Koch-Straße ein Sommerfest statt. Um 14 Uhr

wird zu einem Familiengottesdienst in die Christophoruskirche eingeladen. In diesem Rahmen wird die neue Christophoruskulptur des bulgarischen Künstlers Angel Got eingeweiht.

### **Noch Plätze frei!**

(30.06.2014) Bei der Sommerfreizeit der Evangelischen Jugend und der Evangelischen Studierenden- und Hochschulgemeinde (ESG) in Bayern sind für 16-27-Jährige noch Plätze frei. Anmeldungen sind bis zum 14. Juli 2014 möglich bei Daniel Küchenmeister, Tel.: (05593) 8833, eMail: daniel.kuechenmeister@esg-goettingen.de. Die Kosten für Bus, Verpflegung und Programm belaufen sich auf 180 €. Studierende der Evangelischen Religion zahlen 120 €.

### **Public Viewing zur Fußball-WM 2014**

(02.06.2014 • [www.bovenden.reformiert.de](http://www.bovenden.reformiert.de)) Die Evangelische Kirche in Deutschland hat 2014 wieder einen Rahmenvertrag mit der FIFA geschlossen, nach dem evangelische Kirchengemeinden zur Liveübertragung der Fußball-Weltmeisterschaft einladen dürfen.

Warum also alleine vor dem heimischen Fernseher hocken, wenn es gemeinsam viel mehr Spaß macht? Die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien beginnt mit dem Eröffnungsspiel in São Paulo am 12. Juni 2014 und endet am 13. Juli 2014 mit dem Finale in Rio de Janeiro. Die evangelische Kirchengemeinde Bovenden lädt zum Public Viewing ein. Gezeigt werden alle Spiele mit Beteiligung der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und das Endspiel.

Der Eintritt ist frei, Speisen und Getränke gibt es für kleines Geld. Und der besondere Clou: Auf der Speisekarte stehen immer kleine national-typische Gerichte aus dem Land des Gegners. Uwe Völker

### **Copa do Mundo 2014 – Alle Augen auf Brasilien**

(20.05.2014 • [www.bovenden.reformiert.de](http://www.bovenden.reformiert.de)) Von 2006 bis 2012 war Wilhelm Nordmann lutherischer Pastor in Bovenden, bevor er seinen Dienst in der evangelisch-lutherische Gemeinde in Vila Campo Grande/ São Paulo (Brasilien) übernahm. Hier schildert er seine Eindrücke von den Vorbereitungen zur Fußball-Weltmeisterschaft 2014:

Was denkst du über die Copa?

"Ich bin total genervt von der ganzen Verschwendung von Steuergeldern, und dann noch die Fifa, die sich viel zu viel einmischt!... Moment mal, wird das in Deutschland veröffentlicht? Dann schreib, dass wir sehr stolz sind, dieses große Ereignis hier bei uns ausrichten zu dürfen..."

Solche Antworten kamen, als ich in der Gemeinde nach Meinungen zur Weltmeisterschaft fragte.

Intern ist die Kritik an den vielen Schwächen der Vorbereitung und Organisation immens, aber letztlich hoffen alle, dass am Ende schöne Bilder von Brasilien überwiegen. (-> weiterlesen)

### **Auf nach Bovenden!**

(11.07.2014 • [www.bovenden.reformiert.de](http://www.bovenden.reformiert.de)) Warum allein vor dem heimischen Fernseher hocken, wenn es gemeinsam viel mehr Spaß macht? Die Evangelische Kirchengemeinde Bovenden hat bislang alle Spiele mit deutscher Beteiligung gezeigt und lädt zum krönenden Abschluss zum Public Viewing des Endspiels am Sonntag, dem 13. Juli 2014 in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2, 37120 Bovenden (direkt an der Endstation der Göttinger Stadtbuslinie 14) ein. Start ist um 20 Uhr mit einer Kurzandacht durch Pastor Uwe Völker zum Thema Fußball; anschließend gibt es Nahrhaftes vom Grill mit Salaten und um 21 Uhr dann das Endspiel Deutschland gegen Argentinien.

Wer noch nicht dabei war: Hier sind Impressionen von den bisherigen Public Viewing-Spielen als "Appetitanreger": [www.bovenden.reformiert.de/doc/webseite-1952.htm](http://www.bovenden.reformiert.de/doc/webseite-1952.htm). Und hier die Predigt zur Fußball-WM von Pastor Uwe Völker: [www.bovenden.reformiert.de/doc/webseite-1955.htm](http://www.bovenden.reformiert.de/doc/webseite-1955.htm)

### **Offene Kirche am Freitagabend**

Am Freitag, dem 11. Juli 2014, beginnt in der St. Jakobikirche Göttingen die Veranstaltungsreihe "Offene Kirche am Freitagabend". Nach der Freitags-Orgelmusik gibt es an sechs Abenden, neben einem abwechslungsreichen Programm, Zeit zum Gespräch bei Wein, Saft oder Wasser und Laugengebäck.

Der erste Abend wird um 18 Uhr eröffnet mit einem Orgelkonzert von Erwan le Prado (Frankreich), der Werke von Charles Marie Widor und eigene Improvisationen (Sonderkonzert mit Eintritt) spielen wird. Im Anschluss gegen 19 Uhr liest Pastor Harald Storz den ersten Teil der Erzählung "Die Reise nach



Tilsit" von Hermann Sudermann. Gegen 20 Uhr musiziert das Duo "The Gitarridoos" (Eugen Beidinger, Gitarre und Markus Ohlef, Didgeridoo). Der Abend schließt gegen 21 Uhr mit einem Liturgischen Nachtgebet.

### **Motette on tour**

Da die St. Johanniskirche Göttingen wegen der Renovierung des Chorraums geschlossen ist, veranstaltet die Göttinger Stadtkantorei eine "Motette on tour" und singt in anderen Kirchen des Kirchenkreises. Unter dem Motto "Vom Dunkel ins Licht" finden am Samstag, dem 5. Juli 2014 in der St. Petri-Kirche in Landolfshausen und am Sonntag, dem 6. Juli 2014 in der St. Martinskirche in Göttingen-Geismar, jeweils um 18 Uhr, Konzerte statt.

Das Programm mit A-cappella-Chorwerken und Orgelmusik schlägt einen Bogen vom Dunkel ins Licht. Die gesungenen Texte erzählen von Gottes Gnade, der Überwindung von Schuld und von der leuchtenden Kraft Jesu Christi. Auf Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge h-Moll für Orgel folgt der Psalm 130, der Klagegesang: "De profundis clamavi ad te Domine" (Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir), vertont von dem finnischen Komponisten Leevi Madetoja (1887-1947). "Richte mich, Gott", Psalm 43, in der berühmten doppelchörigen Vertonung von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) schließt sich an. Mit der Motette "Herr, wenn ich nur dich habe" aus dem Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz (1585-1672) und "Jesu corona celsior" (Jesu, du seine höchste Kron') des schwedischen Komponisten Otto Olsson (1879-1964) stehen frühbarocke Musik und ein Werk des 20. Jahrhunderts einander gegenüber. Zum Schluss erklingt Joseph Gabriel Rheinbergers (1839-1901) stimmungsvolles, romantisches Abendlied "Bleib bei uns, denn es will Abend werden". Die Leitung hat Bernd Eberhardt, der auch die Orgel spielt.

### **Glaube kreativ!**

In der Woche vom 30. Juni bis zum 4. Juli 2014 ist in der Christophoruskirche, Theodor-Heuss-Straße 47 eine Kunstausstellung von Studierenden der Georg-August Universität Göttingen zu Themen des Glaubens und der Christophoruslegende zu sehen. Die Werke sind entstanden unter der Begleitung der Griechischdozentin Andrea Bencsik, Theologische Fakultät der Universität Göttingen. Die Ausstellung wird im Gottesdienst am Sonntag, dem 29. Juni um 10 Uhr eröffnet und ist täglich von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Zum Rahmenprogramm in der Kirche gehören Andachten, die täglich um 18 Uhr stattfinden, sowie Lesungen, Musik, aber auch Zeiten der Stille.

### **Psalmen und Tänze**

#### **Sommerkonzert der Kantorei St. Jacobi mit dem Göttinger Symphonie Orchester Zemlinsky, Mendelssohn, Rachmaninoff, Borodin**

(26.06.2014) Zu einem außergewöhnlichen Konzertprogramm lädt die Kantorei St. Jacobi gemeinsam mit dem Göttinger Symphonie Orchester (GSO) am Sonntag, dem 6. Juli 2014 um 18 Uhr in die Göttinger St. Jakobikirche ein. Unter dem Motto "Psalmen und Tänze" setzt sie die Reihe großer Psalmvertonungen fort, die sie vor zwei Jahren aus Anlass des "Göttinger Psalters" begonnen hatte. Im Zentrum stehen zwei Kompositionen von Alexander Zemlinsky. Der Wiener Komponist (1871-1942) ist nicht ganz so bekannt wie sein Freund Gustav Mahler; seine spätromantisch-opulente Musik steht aber Mahlers großen Symphonien sehr nahe. Nach dem erstmals in Göttingen zu hörenden Psalm 13 erklingt noch einmal Psalm 23 "Der Herr ist mein Hirte". Außerdem ist der Psalm "Kommt, lasst uns anbeten" von Felix Mendelssohn Bartholdy zu hören.

Mitwirken werden Andreas Fischer, Leipzig (Tenor), Charlotte Diekmann, Hannover und Anna Gann, Meiningen (Sopran).

Zwischen den Psalmen spielt das GSO zwei große Tänze: mit den Sinfonischen Tänzen das letzte vollendete Werk von Sergej Rachmaninoff (1873-1943). Dieses wird von vielen als Rachmaninoffs bedeutendste Komposition angesehen. Aus der Oper „Fürst Igor“ von Alexander Porfirjewitsch Borodin (1833-1887) erklingen zudem die melodienreichen Polowetzer Tänze. Die Orchesterbesetzung ist mit zwei Harfen, Flügel und fünf Schlagzeugern so groß, dass im vorderen Teil der Kirche eine Extra-Bühne geschaffen werden muss.

### **Sommerfest im Hospiz an der Lutter**

Gemeinsam den Sommer begrüßen: Das traditionelle Sommerfest im Hospiz an der Lutter findet am Samstag, dem 5. Juli 2014, von 14 bis 18 Uhr auf dem Gelände des Weender Krankenhauses statt.

Freunde, Förderer und auch die interessierte Öffentlichkeit können bei gutem Essen und Trinken im Hospizgarten die Musik der Swinging Amateurs aus Nikolausberg genießen. Auch eine Tanzgruppe unter der Leitung von Kerstin Baufeld wird mit dabei sein.

Zudem gibt es die Gelegenheit, sich über die Arbeit des Hospizes zu informieren und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Eine Bilderausstellung von der Kasseler Künstlerin Catherine Keppel rundet das Programm ab.

## **Neue Wasser-Matsch-Anlage**

### **für die Kindertagesstätte der Bethlehemgemeinde auf dem Holtenser Berg**

(22.05.2014) Eine gegabelte Wasserrinne, ein Matsch- und Bocktisch, ein Wasserrad und ein Bottich, den man bis oben hin mit Wasser füllen kann – Damit lässt sich etwas anfangen! Die Kinder der Kindertagesstätte der Ev.-luth. Bethlehemgemeinde sind begeistert! Eine neue Wasser-Matsch-Anlage steht auf ihrem Gelände auf dem Holtenser Berg und kann jetzt in vollem Umfang genutzt werden.

Es ist ein Spaß für die Sinne: Die Kinder können verschiedene Materialien (Sand, Wasser, Erde, usw.) erfahren. Sie lernen, dass sich der Sand in Verbindung mit dem Wasser verändert. Sand wird plötzlich formbar und man kann Burgen bauen oder „Kuchen“ backen.

Monika Engelke, Leiterin der Kindertagesstätte freut sich sehr über diese neuen Möglichkeiten. „Wir sind sehr dankbar für die Eröffnung dieser Lernchancen für unsere Kleinsten. So ganz nebenbei erfahren sie eine Förderung der Sinne, kommen in Kontakt mit physikalischen und mathematischen Gesetzen, schulen ihre Motorik und das soziale Miteinander.“

Der Bau der Anlage wurde durch die finanzielle Unterstützung von Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ ermöglicht. Die Planung der Anlage und des umliegenden Bereichs erfolgte in Kooperation mit Stadt&Natur, dem Büro für Landschafts-, Freiraum- und Umweltplanung aus Kassel.

Bereits im Vorfeld wurden die Bauarbeiten von den Kindern mit großen Augen und an den Fensterscheiben platt gedrückten Nasen verfolgt. Ein Bagger und ein Radlader fuhren aufs Gelände, um die Aushubarbeiten zu machen. Dann hatte der Radlader auch noch einen Platten. Es gibt so viel zu sehen und zu kommentieren – da kann keine lange Weile aufkommen.

Die Kindertagesstätte der Bethlehemgemeinde betreut mehr als 100 Kinder im Alter bis sieben Jahre. Sie ist montags bis freitags ganztägig von 7-17 Uhr geöffnet.

## **Demenzhilfe Göttingen • Häusliche Entlastung bei Demenz**

(29.04.2014) Die Demenzhilfe Göttingen ist ein neuer Dienst im Diakonieverband Göttingen, der Betreuungsangebote für an Demenz erkrankte Menschen anbietet. Damit soll den pflegenden Angehörigen in ihrem belasteten Alltag eine Atempause ermöglicht werden. Diese niedrigschwellige Angebote bieten eine stundenweise und kostengünstige Entlastung. Sie geschieht zu Hause oder in einer Gruppe. Koordiniert von den Fachkräften Gudrun Oldenburg und Renate Kirchner, die gemeinsam eine 2/3 Stelle besetzen, werden die erkrankten Menschen von geschulten Demenzbegleiterinnen und Demenzbegleitern betreut. Mittlerweile gibt es ca. 120 Ehrenamtliche, die fachlich zu solchen Begleiterinnen und Begleitern ausgebildet wurden. Diese werden von einer Mitarbeiterin der Gedächtnisambulanz der Universitätsmedizin Göttingen und weiteren qualifizierten Fachkräften geschult, begleitet und in ihrer Arbeit unterstützt.

Zurzeit gibt in Göttingen drei solcher Gruppen. Montag vormittags von 9.30-12.30 Uhr ist ein Treffen in der Mariengemeinde, Neustadt 21/Groner Tor, Mittwoch nachmittags eine Gruppe im Stadtteilbüro Leineberg, Allerstraße 32 (14.30-17.30 Uhr) und Donnerstag nachmittags von 14.30-17.30 Uhr treffen sich an Demenz Erkrankte mit ihren Begleiterinnen und Begleitern in den Räumen der Pflegeeinrichtung "Phönix" am Steinsgraben 17. Ab Herbst ist eine weitere Gruppe im Nachbarschaftszentrum in Grone vorgesehen. Bei den Treffen stehen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Erkrankten im Mittelpunkt. Dass sie sich wohlfühlen und die gemeinsame Zeit genießen ist Wunsch aller Beteiligten. Gemeinsame Aktivitäten, wie Singen, Bewegung und Spiel runden diese Treffen ab. "Bei dieser wichtigen Arbeit bietet der Diakonieverband Göttingen mit seinen sieben Abteilungen ein gutes Netzwerk. Wir können schneller reagieren und schneller umfassend helfen. Besonders die enge Zusammenarbeit mit der Diakoniestation Göttingen ist wichtig!", so Renate Kirchner.

Zurzeit planen Oldenburg und Kirchner in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Südniedersachsen eine Vortragsreihe, die sich mit dem Thema Demenz auseinandersetzt. Jeweils mittwochs um 19 Uhr im Gemeindesaal der St. Johanniskirche, Johanniskirchhof 2, werden Themen wie "Gesund essen gegen das Vergessen", "Kriegstraumata und Demenz", "Hausarzt und Demenz" und "Weglauf- oder Hinlaufftendenz" von Fachleuten aufgegriffen

und diskutiert. "Den Verantwortlichen ist es gelungen, eine Veranstaltungsreihe zu realisieren, deren Themen für alle Beteiligten eine hohe praktische Bedeutung haben. Es ist für jede und jeden etwas dabei.", erläutert Jörg Mannigel, Geschäftsführer des Diakonieverbandes Göttingen.

### **Männerwandern in Südtirol**

Vom 13. bis zum 21. September 2014 bietet Pastor Uwe Völker (Bovenden) eine Männerwanderung im Pustertal (Südtirol) und am Rande der Dolomiten an. Auf reizvollen Wegen mit unterschiedlichen Anforderungen soll die Südtiroler Bergwelt erwandert werden, um "zu staunen, sicher auch zu schwitzen, Erfahrungen zu sammeln und hoffentlich mit guten Eindrücken gesund heimzukehren." Da es leichtere und schwerere Wege gibt, das Ziel zu erreichen, wird Völker jeden Tag die Wandergruppen einteilen. Der Pastor ist gespannt auf das Erlebnis: "Miteinander auf dem Weg zu sein, über Gott und die Welt zu reden, seine Kräfte zu spüren, zur Ruhe zu kommen, sich auf das Leben zu besinnen und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen, das sind die Inhalte der neuntägigen Männerwanderung."

Die Ruhe in den Bergen und die Geselligkeit im Hause Karin Crazzolara bringen Körper, Geist und Seele in eine gute Balance. Abends endet der Tag mit einer gemeinsamen Runde und mit einer Andacht.

Kosten wird diese Wanderung zwischen 465 und 620 € je nach Zimmerqualität (Einzelzimmerzuschlag 105 €). Die Anreise erfolgt mit Kleinbussen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Uwe Völker, Liegnitzer Straße 2, 37120 Bovenden, Telefon: (0551) 82072395 oder per eMail: [voelker-bovenden@t-online.de](mailto:voelker-bovenden@t-online.de)

### **Gemeindefest in St. Johannis Göttingen**

(25.06.2014) Am Sonnabend, dem 28. Juni 2014 von 11 bis 16 Uhr lädt die St. Johanniskirche zu einem Fest "rund um die Kirche" ein. Aus Anlass der Kirchen-Innenrenovierung ermöglicht die Gemeinde, das Gebäude intensiv kennen zu lernen. Führungen auf Turm und Dachboden, der sonst nicht zugänglich ist, und Baustelle im Altarraum werden angeboten.

Auf dem Johanniskirchhof zeigt die Feuerwehr, wie man Menschen aus großer Höhe retten kann. Daneben gibt es Angebote für die Jüngsten: Karussell, Hüpfburg und Spielgerät.

Bei einem Vortrag um 13 Uhr im Altarraum erklärt Katharina Körner vom Amt für Bau- und Kunstpflege den Stand der Vorbereitungen für die Innenrenovierung. Farbgestaltung, sowie Licht- und Tontechnik werden vorgestellt.

Sandsteinplatten für den neuen Fußboden können, gegen Spende, signiert werden. Ein Steinmetz graviert ab 14 Uhr die handschriftlichen Namenszüge mit Lasertechnik auf der Rückseite der Platten. Kaffee und Kuchen, Leckeres vom Grill, eine Tombola mit vielen Preisen und verschiedene Stände und Aktionen versprechen einen erlebnisreichen Tag.

Weitere Informationen unter [www.johannis.info](http://www.johannis.info).

### **Alt und Jung – von Gott getragen • Familiengottesdienst und Sommerfest**

(20.06.2014) Am Sonntag, dem 29. Juni 2014 findet ab 11 Uhr ein Familiengottesdienst zur Tauferinnerung in der St. Martins-Kirche in Roringen statt, der von der Kinderkirche, der Kindertagesstätte, dem Kirchenvorstand und Pastorin Charlotte Scheller vorbereitet wird.

Anschließend bis um 16 Uhr ist dann auf der Pfarrwiese Roringen ein Sommerfest mit Imbiss am Grill, Kaffee und Kuchen rund um die Pfarrscheune, Spiel- und Bastelangeboten und Kindertänzen. Den Getränkeverkauf übernimmt "Unser Laden Roringen". Um 17 Uhr ist dann "Musik in der Roringen Kirche" mit dem Kinderchor Hardegsen. Unter dem Motto "Wie ein Regenbogen" singt der Chor Werke aus Deutschland, England, Skandinavien und USA. Die Leitung des Chores hat Gerhard Ropeter.

### **Bibel szenisch gelesen – Mitwirkende gesucht!**

(04.06.2014) Nach "Psalmenwallfahrt" 2012 und Kreuzweg 2013 laden die Ev.-luth. Gemeinden der Region Innenstadt am Sonntag, dem 20. Juli 2014, erneut zu einer geistlichen Wanderung durch die Innenstadt ein: "Unterwegs mit Abraham". An den sechs Stationen (von der Corvinuskirche durch die Innenstadtkirchen im Wall zur Thomaskirche auf dem Leineberg) werden die Abrahamsgeschichten (1. Mose 12-25) szenisch gelesen und die großen Spannungsbögen dieser Wegegeschichte nachvollzogen, anders als sonstiger Bibelgebrauch "häppchenweise" (von Tageslosung bis Schriftlesungen im Gottesdienst).

Das Leseteam trifft sich zwecks Vorbereitung zu einem Projekttag am Samstag, dem 28. Juni 2014, von 9 bis 16 Uhr. Dabei werden alle Stationen in der vorgesehenen Reihenfolge abgelaufen bzw. abgefahren werden.

Anmeldung zur Mitwirkung in der Lesegruppe bei Pastor Harald Storz, Tel.: (0551) 43163.

### **"Gesichter des Christentums" in der Christophoruskirche**

(19.05.2014) Christinnen und Christen in Niedersachsen sind längst nicht mehr nur "Eingeborene", die einer Landeskirche, einem Bistum oder einer Freikirche angehören. In den vergangenen Jahrzehnten haben christliche Zuwanderer die Vielfalt des globalen Christentums in dieses Bundesland gebracht. Die Ausstellung "Gesichter des Christentums" führt diese kulturelle und konfessionelle christliche Vielfalt in Niedersachsen anhand von Porträts vor Augen. Sie weist auch auf den Beitrag von Glauben und Kirche zur Integration hin.

Auf großen Fotos sehen wir Menschen, die unsere Nachbarn sein könnten. Wir erfahren Eckdaten ihres Lebens und lesen Zitate dazu, was ihnen wichtig ist. Wir öffnen Schubladen, in denen wir persönliche Gegenstände finden und das Vaterunser in verschiedenen Sprachen hören. Auf diese Weise lernen wir die Porträtierten und ihren Glauben näher kennen. Dabei scheinen auch Elemente auf, die – bei aller Unterschiedlichkeit – die vorgestellten Menschen einen.

"Gesichter des Christentums" ist ein Projekt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen. Vom 25. Mai 2014 (Eröffnung im Gottesdienst um 10 Uhr) bis zum 19. Juni 2014 ist die Ausstellung in der Christophoruskirche, Theodor-Heuss-Str. 47-49 zu sehen.

Genauere Öffnungszeiten und Informationen zum Rahmenprogramm (darunter ein Ökumenischer Glaubenskurs) gibt es unter <https://gesichter-goettingen.wir-e.de>. Kontakt: Pastorin Elke Reichardt, Tel.: (0551) 3055882, [elke.reichardt@web.de](mailto:elke.reichardt@web.de).

Im Rahmen der Ausstellung gibt es einen ökumenischen Glaubenskurs, der am 4. Juni 2014 um 19.30 Uhr in der Christophorusgemeinde beginnt.

### **40 Jahre Kindertagesstätte St. Martin**

#### **Großes Nachbarschaftsfest am Sonntag in Geismar**

(12.06.2014) Die Kindertagesstätte St. Martin feiert wegen ihres 40. Geburtstages am 15. Juni 2014 von 10.30-17 Uhr gemeinsam mit dem GDA Wohnstift ein großes Nachbarschaftsfest in der Charlottenburger Straße.

Der Tag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Freiluftgottesdienst im Panoramagarten des Wohnstiftes, bei dem Pastor Gerhard Weber mitwirkt. Danach gibt es zahlreiche Angebote für die ganze Familie.

Die Charlottenburger Straße wird für den Auto- und Busverkehr gesperrt, damit Besuchende gefahrlos zwischen beiden Bereichen pendeln können. Es gibt zahlreiche Bastelstände, einen Schminkstand, Kutschfahrten, einen Puppenspieler, mehrere Ballspiele, Goldsuche, Preisrätsel und Seifenblasenkunst. Die DLRG, die freiwillige Feuerwehr und die Johanniter Unfallhilfe beteiligen sich auch. Außerdem zeigt das Wohnstift eine Bilderausstellung der Hortkinder von St. Martin.

Musikalische untermalt wird der Tag vom Waldrandorchester und der bekannten Gruppe Front Porch Picking. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mehrere Stände bieten Bratwurst und Getränke, sowie Kaffee, Kuchen und Waffeln.

### **Konficup in Göttingen**

(05.06.2014) Am Samstag, dem 14. Juni 2014 findet auf der Bezirkssportanlage in Weende ein Fußballturnier für Konfirmanden und Konfirmandinnen statt, zu dem sich 15 Teams des Ev.-luth. Kirchenkreises Göttingen und des Ev.-ref. Synodalverbandes Plesse angemeldet haben.

Vor dem Finale kommt es zu einem großen Ereignis. Gegen die Halbfinalisten tritt eine Mannschaft mit Pastorinnen und Pastoren an.

Eröffnet wird dieses Turnier mit einem Jugendgottesdienst auf dem Rasen, bei dem Popularkirchenmusiker Rüdiger Rüdiger Brunkhorst mit einer Jugendband Musik machen wird.

Begleitend bietet die Evangelische Jugend Göttingen ein Spieleprogramm an.

Die Spenden des Tages werden für das Brot-für-die-Welt-Projekt SERUA gesammelt, ein Hilfsprojekt für Jugendliche aus den Favelas Rio de Janeiros.

### **Syrischer Sand**

(05.06.2014) Am Sonntag, dem 15. Juni 2014 findet um 18 Uhr in der Christophoruskirche ein Jugendgottesdienst mit Ausschnitten aus dem Stück "Syrischer Sand" und ein Friedensgebet für Syrien statt. Um 19.39 Uhr wird "Syrischer Sand" dort komplett aufgeführt.

Damaskus 1930: Barish ist der Sohn einer wohlhabenden und einflussreichen syrischen Familie. Als er Tanzunterricht bei einem Schneider nimmt, beginnt er die gesellschaftlichen Zusammenhänge anders zu sehen. Seine neue Ideen und die konservativen Vorstellungen seines Elternhauses prallen heftig aufeinander und der Vater setzt alle Hebel in Bewegung, um den Sohn wieder auf die rechte Spur zu bringen.

Heute: Mehr als neun Millionen Syrer sind auf der Flucht vor den Auswirkungen des Krieges, etwa 150.000 Menschen sind bisher gewaltsam zu Tode gekommen. Ein Teil der Syrer hat es geschafft, sich außerhalb des Landes in Sicherheit zu bringen – einige sogar in Friedland – die meisten sind jedoch innerhalb des Landes auf der Suche nach einem sicheren Platz für sich und ihre Familien. "Syrischer Sand" hat heute noch gesellschaftspolitische Relevanz, obwohl es in den 1930er Jahren spielt. Unter der Leitung von Annette Berger und in Zusammenarbeit mit der Sandkünstlerin Anne Löper und den Musikern Navino und Andres Condon und Chandira Ritter wird es vom Darstellendes Spiel-Kurs des 11. Jahrgangs des Otto-Hahn-Gymnsiums aufgeführt.

## **"Singet dem Herrn"**

### **Chorkonzert mit Göttinger Erstaufführung in St. Jacobi**

(20.05.2014) Unter dem Motto "Singet dem Herrn" findet am Freitag, dem 23. Mai 2014 um 18 Uhr ein Konzert des Kammerchores St. Jacobi in der St. Jacobikirche statt. Auf dem Programm steht vielstimmige Chormusik. Zu Beginn ist die achtstimmige Motette "Singet dem Herrn ein neues Lied" von Johann Sebastian Bach zu hören. Den Abschluss bildet die Motette "Hora est" von Felix Mendelssohn Bartholdy für 16-stimmigen Chor. Dieses erstmals in Göttingen aufgeführte Werk komponierte Mendelssohn 1828 im Alter von 19 Jahren. Außerdem spielt Kantor Stefan Kordes die Chaconne aus der Partita d-Moll von Bach, für Klavier bearbeitet von Ferruccio Busoni.

## **Neues Musical „His dream is my song“ • Harry Belafonte + Martin Luther King**

Premiere am Samstag, 17. Mai 2014 um 19.30 Uhr in der St. Michaeliskirche in Groß Schneen

(14.05.2014) Die Geschichte von Harry Belafonte und Martin Luther King ist die Geschichte von zwei Männern, wie sie unterschiedlicher kaum sein können: Der eine, geboren in Harlem und aufgewachsen in einer Welt, die von Armut, Gewalt und Kriminalität geprägt ist – der andere Sohn eines geachteten Baptistenpredigers. Dass sie miteinander befreundet waren, ist eher unbekannt. Wie Belafonte und King zueinander finden, wie sie einander inspirieren und sich im gemeinsamen Kampf um Freiheit und Menschenwürde auf die Suche nach Gott begeben, davon erzählt das neue GospelMusical aus der Feder vom Michael Borrée, das am Samstag, dem 17. Mai 2014 um 19.30 Uhr in der St. Michaeliskirche in Groß Schneen uraufgeführt wird. Es singen und spielen der Gospelchor ToGether unter Leitung von Gosia Borrée. Die Chorsätze stammen vom Popularkirchenmusiker Rüdiger Brunkhorst, der sie mit einer Band begleiten wird.

Die in diesem Musical verwendeten Lieder kommen aus der Zeit Belafontes und Kings. Und wer kennt sie nicht, die bekannten karibischen Lieder, wie „Island in the sun“ und den „Banana boat song“. Aber auch Lieder der Protest- und Freiheitsbewegung der 1960er Jahre werden zu hören sein.

Bei dem Musical „His dream is my song“ gibt es zwei Erzählstränge: Da ist nicht nur die Geschichte der Freundschaft Belafontes und Kings vor dem Hintergrund der Rassentrennung. Erzählt wird auch die bewegende Geschichte von einem jungen Mann, der seine Wut, seinen Zorn und Hass überträgt, der an der Seite von Martin Luther King und inspiriert von dessen „Kraft zum Lieben“ zur Gewaltfreiheit und zu seiner eigenen Lebensaufgabe findet.

Nicht zuletzt klingt immer wieder auch die Frage nach der Rolle der Kirche in dieser Welt an – im Angesicht von Gewalt, Unterdrückung und Diskriminierung. An welcher Seite muss eine Kirche stehen, die sich in der Nachfolge Jesu an den Bedürfnissen der Armen und Entrechteten orientiert? Wo ist sie zu finden in Fragen des Krieges? – Fragen, die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben.

Am Ende des Musicals wird Harry Belafonte sagen: „Die Geschichte ist keine Sache ohne uns. Ich habe von Gott ein großes Geschenk erhalten, und mit dem muss ich etwas anfangen. Und deshalb drängt sich mir immer wieder die Frage auf: „Und nun Harry? Was machst du als nächstes?“

Und irgendwie klingt es so, als frage er auch uns...

Die Aufführungen

Samstag, 17. Mai 2014, 19.30 Uhr, St. Michaeliskirche Groß Schneen (Premiere)

Sonntag, 18. Mai 2014, 18 Uhr, Kirche Maria-Frieden, Göttingen-Geismar

Freitag, 23. Mai 2014, 19.30 Uhr, St. Johanniskirche Rosdorf  
Samstag, 24. Mai 2014, 19.30 Uhr, Pancratiuskirche Barterode  
Im Oktober 2014 sind weitere Aufführungen geplant.

### **Purcells „Dido und Aeneas“**

Am 24. und 25. Mai 2014 finden jeweils um 18 Uhr in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums, Theaterplatz 10, Aufführungen von Henry Purcells Oper „Dido und Aeneas“ statt. Der Göttinger Kammerchor hat gemeinsam mit dem TanzZentrum Ulrike Grell diese Oper vorbereitet, die 1689 komponiert wurde.

Das Opernprojekt ist Teil des Rahmenprogramms der Internationalen Händelfestspiele Göttingen, die sich in diesem Jahr unter dem Titel "Herrschaftszeiten!" besonders der Beziehung zu Großbritannien widmen. Mitwirken werden Marijana Gojkovic (Sopran) als Dido, Mathias Schlachter (Tenor) als Aeneas und Patricia Grasse (Sopran) in der Rolle der Belinda. Es spielt das Göttinger Kollegium. Die Leitung und den Cembalopart übernimmt Bernd Eberhardt.

### **Mehr als Geschmackssache – Hochschulforum in Hannover**

Studierende, Dozierende und Mitarbeitende aller Fakultäten aller Hochschulen in Niedersachsen treffen sich am Freitag, dem 23. Mai 2014 von 10-16 Uhr zum Hochschulforum im Congress Centrum Hannover, um sich mit dem Thema Ernährung zu beschäftigen.

Die Ernährungswelt ist im Wandel. Umfangreiche Veränderungen bestimmen die Gegenwart und lenken die Ernährung in eine andere Zukunft. Sicher bleibt jedoch in Deutschland, in Europa und weltweit: Essen ist lebensnotwendig! Ernährung ist mehr als Nahrungsaufnahme! Doch was heißt Ernährung heute und morgen? Was wollen wir essen, kaufen, glauben und verantworten? Welche Erwartungen haben Konsumenten in einer 24/7-Gesellschaft an Nahrungsmittel und ihre Produzenten? Welche Paradigmen bestimmen zukünftig die Ethik unserer Gesellschaft im Blick auf das Wohl von Mensch, Tier und Umwelt?

Aus Göttingen nehmen die Evangelische Studierenden- und Hochschulgemeinde und das Evangelische Studienhaus teil und laden Interessierte ein, mitzufahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen zur Anmeldung bei [daniel.kuechenmeister@esg-goettingen.de](mailto:daniel.kuechenmeister@esg-goettingen.de) und zur Veranstaltung unter [www.hochschulforum-hannover.de](http://www.hochschulforum-hannover.de)

### **Barockes Instrumentalkonzert in Lenglern**

(13.05.2014) Am Sonntag, dem 18. Mai 2014 wird um 17 Uhr in der St. Martini-Kirche Lenglern das sechsköpfige Ensemble Affettuosa Borussica aus Berlin und Potsdam zu hören sein, das auf historischen Instrumenten virtuose Barockmusik spielt.

Es erklingt das 5. Brandenburgische Konzert von Johann Sebastian Bach, aber auch seltener zu hörende Kompositionen, etwa von Arcangelo Corelli oder dem Potsdamer Hofkomponisten Johann Joachim Quantz. Im spätbarocken Kirchenbau der St. Martini Kirche in Lenglern wird sich der authentische Barockklang gut entfalten können und zu einem eindrucklichen Klangerlebnis werden. Die Leitung hat der Cembalist Daniel Trumbull.

### **Kirchenmusikausbildung – Die neuen Kurse beginnen jetzt!**

(23.04.2014) Dirigieren? Orgelspielen? Die eigene Stimme neu entdecken und ausbilden lassen? Die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers bietet in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen regelmäßig Seminare mit professioneller musikalischer Ausbildung an.

Wenn Sie über Interesse am Singen, möglichst einschlägige Kenntnis im Klavierspiel und Freude an Kirchenmusik verfügen, können Sie sich zu einer ein- bzw. zweijährigen Ausbildung im Fachbereich Kirchenmusik mit D- bzw. C-Prüfung anmelden.

Infoveranstaltung

Am Donnerstag, dem 8. Mai 2014 um 17 Uhr findet im Unterrichtsraum der Universitätsmusik, Herzberger Landstraße 2 (hinter der Stadthalle) eine Infoveranstaltung zu den unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten statt. Weitere Informationen sind auch über das Büro der Göttinger Stadtkantorei, Tel.: (0551) 42182, per eMail unter [info@stadtkantorei.de](mailto:info@stadtkantorei.de) oder auf der Webseite der Stadtkantorei erhältlich.

### **Stapellauf in Lenglern**

Am Sonnabend, dem 10. Mai 2014 findet in Lenglern für Kinder und deren Eltern etwas ganz Besonderes statt: 400 wassergefüllte Luftballons lassen die Arche zu Wasser. Dieser Stapellauf ist für das acht Meter lange Schiff der Beginn als Spielschiff im Pfarrgarten in Lenglern. Die Arche wurde 2008 für das Landesjugendcamp gebaut und war dann in Hameln-Afferde vor Anker gegangen. Nun wurde es von Ehrenamtlichen restauriert, bunt angestrichen und liegt als Spielschiff im Pfarrgarten Lenglern. Der Stapellauf, zu dem auch die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte, der Grundschule und der Kinderfeuerwehr eingeladen sind, beginnt um 15.30 Uhr.

## **Sechs Bach-Suiten in der ursprünglichen Reihenfolge**

(08.04.2014) Stephan Schrader, Cellist der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, spielt am Samstag, dem 10. Mai 2014 von 17-20.15 Uhr in der Klosterkirche Nikolausberg, Augustinerstraße 17, 37077 Göttingen alle sechs Solo-Suiten für Violoncello von J. S. Bach – eigentlich ein Programm für zwei Konzerte.

„Der besondere Reiz, alle Werke an einem Abend und vor allem in der ursprünglichen Reihenfolge zu spielen, liegt darin, die Werke in ihrer zeitlichen und musikalischen Komplexität wachsen zu sehen.“, so Schrader über seine Idee. "Es ist wie eine Abenteuerreise", sagt Schrader, "oder wie die Begegnung mit einer großen Familie: Jedes Familienmitglied (Suite) hat eine eigene Persönlichkeit, gehört aber doch mit allen zusammen.“

Als Cellist der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen konzertiert Schrader mit Musikern wie Paavo Järvi, Trevor Pinnock, Roger Norrington, Toon Koopman, Daniel Harding, Heinrich Schiff u.v.a. auf allen großen Bühnen in Europa, den USA, Südamerika, Kanada und Asien.

Der vielseitige Cellist, der an der Hochschule Bremen unterrichtet, hat neben der Pflege der Kammermusik in Streichquartett und Klaviertrio das Spiel mit dem Barockcello im Barockensemble Parnassi musici ausgebildet und ist ein gefragter Continuo-Cellist. Ganz andere Wege geht Schrader mit seiner unterhaltsamen Solo-Show "CELLO-LOOP": Dort präsentiert er sich als Komponist, geistreicher Bearbeiter unterschiedlichster Musik-Genres und humorvoller Alleinunterhalter.

## **Gastfreundliche Kirche**

### **Workshop für Kirchenöffner und Kirchenhüterinnen und solche, die es werden möchten**

(31.03.2014) Verlässlich geöffnete Kirchen sind ein Angebot, das viele Menschen dankbar nutzen. Ehrenamtliche Kirchenöffner und Kirchenhüterinnen begrüßen Einzelgäste oder Gruppen und stehen für Gespräche, Informationen und zum Verkauf von Postkarten bereit.

Die Anliegen derer, die in die Kirche eintreten, sind sehr unterschiedlich. Einige suchen die Stille, andere möchten eine kurze Auskunft, andere suchen das Gespräch über die Kirche oder manchmal auch über die eigene Lebenssituation.

Wie können die Ehrenamtlichen diese unterschiedlichen Bedürfnisse angemessen wahrnehmen und auf sie eingehen? Wie können sie Besuchern so begegnen, dass diese sich gesehen und wahrgenommen, aber nicht bedrängt fühlen? Wie können sie durch ihr Auftreten und die Art, wie sie sich im Raum platzieren und bewegen, Gastfreundschaft zeigen?

Ein Workshop für aktive und zukünftige Kirchenöffner und Kirchenhüterinnen wird diesen Fragen nachgehen: Wie nehme ich meine Aufgabe wahr? Wie sehe ich mich als Kirchenhüterin? Wie nehmen Kirchenbesucher mich wahr? Was teile ich mit und ohne Worte mit?

Christoph Huber wird mit den Teilnehmenden in praktischen Übungen aus den Bereichen Wahrnehmungsschulung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, verbale und nonverbale Kommunikation arbeiten.

Der Workshop ist offen für Interessierte aus allen Gemeinden des Kirchenkreises.

Termin: Samstag, 10. Mai 2014, 10-17 Uhr.

Ort: St. Jakobikirche, Jakobikirchhof 2, 37073 Göttingen.

Leitung: Jürgen Lojowski, Diakon im Haus kirchlicher Dienste/Hannover, Abteilung Kirche im Tourismus.

Referent: Christoph Huber, Schauspieler und Theaterpädagoge von der freien Theaterformation "Stille Hunde" (Foto).

Teilnehmerbeitrag: 15 Euro (am Tagungsort zu erstatten).

Anmeldung: Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 28. April per Email oder per Post an Kirche im Tourismus, Diakon Jürgen Lojowsky, Friedrich-Ebert-Straße 50, 31137 Hildesheim, lojowsky@kirchliche-dienste.de

Veranstalter: Haus Kirchlicher Dienste, Hannover in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Göttingen

## **Frauenwerk pilgert zu Frauenklöstern**

Das Frauenwerk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers bietet in der Zeit vom 10. bis zum 14. Mai 2014 an, auf "Pilgerinnenwegen zu Lüneburger Frauenklöstern" zu Fuß unterwegs zu sein. Unter dem Motto "Unserem Glauben auf der Spur" beginnt der Weg im Kloster Lüne in Lüneburg mit einer Einführung und führt dann auf täglich ca. 15 km (4-5 Stunden) langen Abschnitten zu den Klöstern in Medingen (bei Bad Bevensen), Ebstorf und Isenhagen (bei Wittingen).

Die Mauern dieser Klostergebäude bergen den Geist von jahrhundertelanger Frömmigkeit. Gebet, Andacht und Meditation, Singen, Stille und Gespräche unterwegs und in den Klöstern nehmen die Pilgerinnen hinein in die Spiritualität des jeweiligen Ortes. In den Frauenklöstern von damals leben heute Frauen in der Gemeinschaft von Evangelischen Frauenkonventen. Bei einer Klostersuppe am Abend ist Gelegenheit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Cornelia Renders, Referentin des Frauenwerks im Sprengel Hildesheim-Göttingen, Tel.: (0551) 45022, eMail: renders@kirchliche-dienste.de

## **Gottesdienst zum Tag der Arbeit**

(22.04.2014) Unter dem diesjährigen DGB-Motto „Soziales Europa“ findet am Sonntag, dem 27. April 2014 um 10 Uhr in der St. Jakobikirche ein Themen-Gottesdienst zum Tag der Arbeit statt. Dabei wird es um die Frage gehen, inwiefern die aktuelle Krise durch ein Mehr an Solidarität besser bewältigt werden kann.

Der Gottesdienst wird vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) in Südniedersachsen, der St. Jacobigemeinde und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) vorbereitet und durchgeführt. Die Predigt hält Pastor Stephan Eimterbäumer (KDA), DGB-Regionsgeschäftsführer Lothar Hanisch und Pastor Harald Storz wirken im Gottesdienst mit.

Unter der Leitung von Kantor Stefan Kordes spielen Marten Bock (Trompete), Judith Bock (Fagott) und Christian Weiherer, Memmingen (Orgel) Musik aus Ländern Europas.

## **Unterm Kreuz – Ausstellung in St. Jacobi Göttingen**

Vom 9. März bis zum 27. April 2014 sind in der St. Jakobikirche in Göttingen Grafiken von Max Beckmann, Lovis Corinth, Oskar Kokoschka und Max Slevogt zu sehen. Die Ausstellung, die montags bis donnerstags von 11 bis 16 Uhr und freitags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet ist, präsentiert druckgraphische Zyklen und Einzelblätter von diesen vier deutschen Vertretern der Klassischen Moderne. Im Spannungsfeld zwischen Impressionismus und Expressionismus haben sie sich im frühen 20. Jahrhundert in je eigener Weise mit der christlichen Bildtradition und der Gestalt Jesu auseinander gesetzt. Vornehmlich die Passion Jesu tritt hier in künstlerisch herausragenden Leistungen in den Blick. Entstanden in einer Zeit großer geistesgeschichtlicher Umbrüche – in den Jahren vor und nach dem Ersten Weltkrieg – geben diese Bilder nicht zuletzt diese Bruchlinien im Widerschein von Passionsszenen zu erkennen. Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 9. März, um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, den Pastor Harald Storz halten wird und einem anschließenden Vortrag von Prof. Dr. Thomas Noll eröffnet.

## **Nicht mutig**

### **Gedanken zum Osterfest 2014 von Landessuperintendent Eckhard Gorka, Sprengel Hildesheim-Göttingen**

Nach einer Umfrage glaubt nur etwa ein Drittel aller Deutschen an ein Leben nach dem Tod. Knapp 30 Prozent der Befragten sind sich sicher, dass mit dem Tod alles aus ist. Die Übrigen zucken mit den Schultern nach dem Motto: Nichts Genaues weiß man nicht.

"Wenn die Toten nicht auferstehen, so ist auch Christus nicht auferstanden", schreibt der Apostel Paulus vor knapp 2000 Jahren in einem seiner Briefe. Eine merkwürdige Logik, so scheint es. Als ob das so klar wäre, dass die Toten auferstehen!

Mag sein, dass frühere Generationen noch dieser Ansicht gewesen sind. Dass es nach diesem Leben noch ein anderes gibt. Dass am Ende der Himmel auf uns wartet (oder die Hölle). Aber heute? Die zitierten Umfragewerte sprechen eine deutliche Sprache.

Es stimmt: Etwas sicher Beweisbares hat hier keiner in der Hand. Auch nicht die Christen. Selbst die Bibel muss zugeben, dass der Glaube auf etwas hofft, was er nicht sieht, also auch nicht einfach vorzeigen oder beweisen kann.

Aber was, wenn man die ganze Sache einmal umdrehen würde? So wie das etwa die Dichterin Marie



Luise Kaschnitz in einem ihrer Gedichte ausdrückt:

Die Mutigen wissen  
Dass sie nicht auferstehen  
Dass kein Fleisch um sie wächst  
Am jüngsten Morgen  
Dass sie nichts mehr erinnern  
Niemandem wiederbegegnen  
Dass nichts ihrer wartet  
Keine Seligkeit  
Keine Folter  
Ich  
Bin nicht mutig.

Man muss wirklich Mut haben, um genau zu wissen, dass der Tod das endgültige Ende ist. Denn das heißt doch, dass am Ende alles gleichgültig ist. Ganz gleich, was vorher war – wenn Schluss ist, ist Schluss. Für alle und jeden. Ob sie nun mehr auf der Sonnenseite des Lebens gestanden haben oder auf seiner Schattenseite leben mussten.

Dabei ist das seit Ostern die Hoffnung der Christen: Dass noch einmal etwas Neues kommt. Dass der Tod und alle seine Bundesgenossen wie Not, Leid und Krieg, Ungerechtigkeit und Beziehungslosigkeit oder wie sie sonst noch heißen mögen, nicht das letzte Wort haben. Nein, das ist keine einfache Vertröstung auf ein Jenseits, aber die Hoffnung, dass Gott selbst am Ende für das Leben einsteht. So wie er es an Ostern in der Auferweckung des Jesus aus Nazareth getan hat.

Aus dieser Hoffnung wächst eine Kraft, sich schon mit diesem Leben nicht einfach abzufinden, sondern zu versuchen, Zeichen der Hoffnung zu setzen. Als Vorboten dessen, was am Ende allein Gott schafft: Alle Tränen endgültig abzuwischen, die in diesem Leben geweint werden. Tod und Leid, Klage und Schmerz ein Ende zu bereiten. Das Alte vergehen zu lassen und alles neu zu machen.

Mögen die Todesmutigen wissen, dass nichts mehr kommt. Der Mensch braucht den Himmel und die Hoffnung, dass er nicht in einer hoffnungslos geschlossenen Welt und unter einem verriegelten Himmel verkümmert und resigniert. Das zuzugeben, ist keine Schande.

Ich wünsche uns, dass unsere Ostergottesdienste uns mit der Hoffnung ausstatten, die auf Gott setzt. Am Ende und schon jetzt. Und die uns lebensfähig macht, liebesfähig und handlungsfähig.

### **Musik am Karfreitag in St. Jacobi Göttingen**

Am Karfreitag, dem 18. April 2014, findet um 15 Uhr in der St. Jacobikirche in Göttingen die traditionelle Andacht zur Todesstunde Jesu statt. Auf dem Programm stehen "Die Sieben Worte" und Motetten von Heinrich Schütz (1585-1672) sowie Motetten von Marc-Antoine Charpentier (1643-1704). Begleitet vom Kammerorchester St. Jacobi singen Andreas Fischer (Evangelist), Tobias Wolff (Jesus) und der Kammerchor St. Jacobi.

### **Anton Tschechow: In der Osternacht Psalm 36: Gott, die Quelle des Lebens – Aufführung am 16. April 2014 in der Klosterkirche Nikolausberg.**

(08.04.2014) Anton Tschechow stellt in seiner novellistischen Skizze "In der Osternacht" die Schilderung der kommerzialisierten Festtagsfeierlichkeiten eines Klosters der schmerzlichen Gottesehnsucht eines Mönches gegenüber. Im Zentrum der Geschichte steht die Begegnung des Erzählers mit dem Laienbruder, der in der Osternacht als Fährmann eingesetzt ist, um die Besucher über den Fluss zur Klosterinsel zu bringen. Während der Erzähler an den turbulenten Feierlichkeiten teilnimmt, wartet der Laienbruder vergeblich auf seine Ablösung. Im Morgengrauen treffen die beiden Männer wieder aufeinander - der eine nüchtern und abgeklärt, der andere trotz seiner Enttäuschung voller Gottvertrauen.

Am Mittwoch, dem 16. April 2014 um 20 Uhr präsentieren Stefan Dehler und Christoph Huber in der Klosterkirche Nikolausberg, Augustinerstraße 17, 37077 Göttingen Anton Tschechows berühmte Erzählung, in der die Gnade der spirituellen Erfahrung mit der volksfesthaften Inszenierung der Heilsfreude kontrastiert wird, als meditatives Hörbild. Begleitet wird die szenische Lesung von der international renommierten österreichischen Flötistin Dr. Elisabeth Möst. Sie spielt eine Vertonung zu Psalm 36, "Gott, die Quelle des Lebens" von Thomas Daniel Schlee, Werke von Joachim Andersen, Victoria Borisova-Ollas, Rosalind Carlson, Claude Debussy, André Jolivet, Sigfrid Karg-Elert, Olivier Messiaen, Arvo Pärt, Niccolò Paganini, Johann Joachim Quantz, Thomas Daniel Schlee und Georg Philipp Telemann sowie frei improvisierend kontrastreiche, atmosphärisch dichte Klangbilder.

## **Notfallseelsorge wichtiges kirchliches Arbeitsfeld**

Insgesamt gab es 2013 dreißig Einsätze der Notfallseelsorge in der Region Göttingen. "Nicht nur diese Zahlen bescheinigen, dass das ein sehr wichtiges kirchliches Arbeitsfeld ist." betont Pastor Thorsten Rohloff, Beauftragter für Notfallseelsorge im Kirchenkreis bei der Vorstellung dieser Statistik. Die Ökumenische Notfallseelsorge Göttingen ist rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche erreichbar und arbeitet mit den Einsatzkräften von Feuerwehr und Rettungsdienst eng zusammen, die sie bei einem Einsatz direkt über einen Piper anfordern.

Um den Anforderungen dieser Arbeit bestmöglich gewachsen zu sein, fand am 17. Januar 2014 bei der Berufsfeuerwehr Göttingen eine Übung statt, bei der anhand von Planspielen mögliche Einsatzszenarien erlebt und durchgespielt wurden. Unter der Leitung von Hauptbrandmeister Dirk Behrens-Dostal nahmen zehn Notfallseelsorgende und 20 Statisten (Jugendliche und Erwachsene) an der Übung teil.

Zu Beginn der Veranstaltung würdigte Dr. Martin Schäfer, Leiter der Berufsfeuerwehr Göttingen, die gute Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Notfallseelsorge Göttingen.

## **60 Jahre Ott-Orgel in St. Johannis Göttingen**

Orgelkonzert von Bernd Eberhardt am Samstag, dem 5. April um 18 Uhr mit Werken von Samuel Scheidt und Johann Sebastian Bach sowie die Symphonie Nr. 1 von Louis Vierne.

(31.03.2014) Am 31. Oktober 1954 konnte eine neue Orgel in der St. Johanniskirche eingeweiht werden. Auch wenn das Instrument zunächst noch kein Rückpositiv hatte (es folgte erst 1960), stand die Orgel am Beginn einer neuen Ära der Kirchenmusik in der St. Johanniskirche. Die Ideologie der "Orgelbewegung" hatte zunächst mit der unter fachlicher Anleitung von Christhard Mahrenholz gebauten Orgel der St. Marienkirche in Göttingen Fuß gefasst. Um sich in die Ideen dieses neuen, am barocken Orgelbau orientierten Stils zu vertiefen, kam auch der aus Süddeutschland stammende Orgelbauer Paul Ott nach Göttingen. Ott baute zunächst kleinere Orgelpositive (eines von ihnen steht heute noch im Chorraum der Johanniskirche) und überzeugte damit den damaligen Stadtkantor und Johannis-Organisten Ludwig Doormann so sehr, dass er den Bau einer neuen Hauptorgel durch Ott befürwortete. Der Entwurf des zwar recht sachlichen, aber heute noch ästhetisch ansprechenden Gehäuses wurde in Zusammenarbeit mit dem Architekten Wulf Knipping ausgearbeitet.

Die Hauptorgel der St. Johanniskirche galt zu ihrer Entstehungszeit als besondere Pionierleistung ihres Erbauers, der seinerseits durch sie großes Ansehen in der Fachwelt erlangte.

Nach jahrzehntelanger Diskussion um den Erhalt und die gleichzeitige Verbesserung dieses Orgeldokuments in der Johanniskirche unternahm die Gemeinde im Jahr 2000 eine umfangreiche Renovierung zugleich mit einer behutsamen Erweiterung und klanglichen Verbesserung. Diese von der Orgelbauwerkstatt Rudolf Janke ausgeführte Maßnahme ermöglichte es, die Original-Disposition (Zusammenstellung der Register) nahezu komplett beizubehalten. Nach Abschluss dieser Arbeiten steht der Johanniskirche heute eine der größten Orgeln im südlichen Niedersachsen zur Verfügung. Sie umfasst 61 Register auf vier Manualen und Pedal.

## **Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen**

### **Zwei Aufführungen der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach**

Am Samstag, dem 5. April und am Sonntag, dem 6. April 2014, führt die Kantorei St. Jacobi jeweils um 18 Uhr die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach in der St. Jacobikirche Göttingen auf. Begleitet wird der Chor vom Barockorchester Antico Bremen auf historischen Instrumenten. Die Solopartien übernehmen Stephanie Henke (Sopran), Stefan Görgner (Altus), Clemens Löschmann (Tenor), Henryk Böhm (Bass, Jesus) und Samuel Hasselhorn (Bass). Außerdem singt der Göttinger Knabenchor (Einstudierung Michael Krause). Die Leitung der Konzerte hat Kantor Stefan Kordes. Die Matthäus-Passion (BWV 244) für zwei Chöre, Knabenchor und zwei Orchester ist Bachs größtes Werk und stellt einen Höhepunkt der Kirchenmusik dar. Die Uraufführung fand am 11. April 1727 in der Thomaskirche in Leipzig statt. Nach Bachs Tod geriet das Werk in Vergessenheit. Die Wiederaufführung 1829 durch Felix Mendelssohn Bartholdy leitete die Bach-Renaissance ein.

## **Evangelisches Krankenhaus Weende übernimmt Krankenhaus Neu-Mariahilf**

Die Hildesheimer Ordensgemeinschaft "Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul" als Gesellschafterin des Krankenhauses Neu-Mariahilf sichert mit dem Verkauf die Zukunft des Göttinger Traditions-Krankenhauses. Nach intensiven Verhandlungen sind die Gesellschaftsanteile an das Evangelische Krankenhaus Göttingen-Weende verkauft worden. In dem Gesellschafterwechsel sehen die Vinzentinerinnen die beste Möglichkeit, die Zukunft des über 104

Planbetten verfügenden Hauses sowie der rund 220 Arbeitsplätze zu sichern. Das Evangelische Krankenhaus Göttingen-Weende hat sämtliche Gesellschaftsanteile übernommen und möchte den Standort strategisch weiterentwickeln. Die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Neu-Mariahilf bleiben von dem Verkauf vorerst unberührt.

Mit dem Verkauf endet die fast 150-jährige Geschichte des Wirkens der Vinzentinerinnen in Göttingen. Darüber ist Generaloberin Schwester M. Teresa Slaby traurig. Dennoch zeigt sie sich zuversichtlich, die Zukunft des Krankenhausstandortes von Neu-Mariahilf mit dieser Entscheidung gesichert zu haben: "Ich möchte unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und engagierte Zusammenarbeit für die Menschen in und um Göttingen herzlich danken. Ich habe die gute Hoffnung, dass wir mit dem Evangelischen Krankenhaus Göttingen-Weende einen starken Träger gefunden haben, der das Krankenhaus Neu-Mariahilf nach christlichen Werten und Grundsätzen in eine sichere Zukunft führen wird".

Das Evangelische Krankenhaus Göttingen-Weende möchte das Krankenhaus Neu-Mariahilf weiter als regionales christliches Krankenhaus führen und lenken, seine Leistungsschwerpunkte erhalten und ausbauen sowie in die Gebäudestruktur investieren.

### **Oscar Petersons "Easter Suite" in St. Johannis**

Am Sonntag, dem 30. März 2014 findet um 18 Uhr der nächste Jazz-Gottesdienst in der St. Johanniskirche in Göttingen statt. Das Olaf Kordes Trio aus Bielefeld spielt die "Easter Suite" von Oscar Peterson (1925-2007), die selten aufgeführt und nie auf Tonträger aufgenommen wurde. Lediglich existiert die Aufzeichnung einer Fernsehshow der BBC von 1984 mit der Musik des berühmten Jazzpianisten.

Bei der "Easter Suite" handelt es sich um eine Jazz-Trio-Version der Passionsgeschichte. Die Komposition selbst birgt bereits eine theologische Interpretation, indem sie die Versöhnung und Vergebung programmatisch ins Zentrum der neun kurzen Sätze stellt.

Erst im Jahr 2006 übertrug der Bielefelder Pianist Olaf Kordes zusammen mit dem Bassisten Wolfgang Tetzlaff diesen Zyklus. Seither haben die beiden im Trio mit dem Schlagzeuger Karl Godejohann über neunzig Mal die "Easter Suite" im In- und Ausland aufgeführt. "Diese Musik hat mich sofort ganz stark berührt", sagt Superintendent Friedrich Selter, der in diesem Jazz-Gottesdienst sprechen wird.

### **Last-Minute-Angebot: Bläser-Aus- und Fortbildung**

Ein tolles Last-Minute-Angebot macht die Kirchengemeinde Parenden-Lütgenrode allen an Bläsermusik und Posaunenchorarbeit Interessierten: Am 27. Februar 2014 beginnt im Gemeindehaus in Parenden, Hauptstraße 11, die Bläserausbildung des Posaunenchores. Anfänger und Fortgeschrittene, auch über die Gemeindegrenzen von Parenden und Lütgenrode hinaus, sind dazu herzlich eingeladen! Ein eigenes Instrument muss nicht mitgebracht werden, da diese kostenlos ausgeliehen werden können.

Die Anfänger treffen sich Donnerstag von 18-18.45 Uhr. Die Fortgeschrittenen spielen anschließend von 19-20 Uhr.

Für Rückfragen (z.B. Quereinstieg) steht die Kirchenvorstandsvorsitzende Verena von Breitenbuch per email: [verena.breitenbuch@gmail.com](mailto:verena.breitenbuch@gmail.com) oder Telefon (05503) 804775 gern zur Verfügung.

### **Übergabe der Posaunenchorleitung in der Christusgemeinde**

Am Sonntag, dem 23. Februar 2014 wurde Anne-Lisa Klingbeil im Rahmen eines Gottesdienstes als Posaunenchorleiterin der Christusgemeinde in Göttingen verabschiedet. Klingbeil hat sechs Jahre den Chor geleitet, gestaltet und bläserisch weiterentwickelt. Sie verlässt, nach beendetem Theologiestudium, Göttingen und geht nach Braunschweig.

Klingbeil hat aber für eine Nachfolge gesorgt: Kai Fennel übernimmt die Chorleitung und wurde in seinen Dienst eingeführt. Er ist als Trompeter seit Jahren mit dabei, in den Nachbarchören ein gern gesehener (und gehörter) Spieler und engagiert sich für die Jungbläserausbildung, auch in der St. Johanniskirche Göttingen und in Hetjershausen.

Kreis-Chorleiter Christoph Rüling dankte beiden, auch im Namen von Kreis-Obmann Pastor Henning Kraus und Landesposaunenwart Günter Marstatt, und wünschte beiden alles Gute für ihre Zukunft.

### **"Weender Engel" suchen Ehrenamtliche**

Anfang März 2014 beginnt eine neue Schulung für die "Weender Engel". Vor zwei Jahren startete der ehrenamtliche Besuchsdienst im Evangelischen Krankenhaus Göttingen-Weende, dessen "Engel" bereits viele Patientinnen und Patienten während ihrer Krankenhausaufenthaltes begleitet haben: bei einem Spaziergang durch den Therapiegarten, bei einem persönlichen Gespräch oder beim Vorlesen eines Buches.

Die Weender Engel sind im Moment auf den vier Stationen der Geriatrie im Einsatz. Ziel für die Zukunft ist es, dass weitere Abteilungen besucht werden. Außerdem soll es regelmäßige Spielenachmittage und Vorleserunden geben. In der im März neu beginnenden Schulung werden wichtige Informationen vermittelt, die nötig sind, um die Aufgabe als "Weender Engel" übernehmen zu können.